
2023

**GESCHÄFTSBERICHT
MIT TRANSPARENZBERICHT**

	2023 in T€	2022 in T€
Erträge	1.277.069	1.178.019
Aufwendungen	194.240	168.599
Verteilungssumme	1.082.829	1.009.420
Kostensatz	15,2 %	14,3 %
Kostensatz operativ	13,8 %	13,5 %
Zur Ertragsseite		
Gliederung nach Inkassobereichen		
Inkasso des Außendienstes	443.991	357.506
Inkasso des Bereichs Vervielfältigung	44.651	54.755
Auslandsinkasso	82.090	72.869
Sendungsininkasso	304.821	325.114
Onlineinkasso	310.278	301.329
Vergütungsansprüche	73.239	57.961
Sonstige Bereiche	17.998	8.485
Summe nach Bereichen	1.277.069	1.178.019
Zur Aufwandsseite		
Personalkosten	78.651	65.460
Sachkosten	115.589	103.139
	194.240	168.599

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	2023 in T€	2022 in T€
Vervielfältigung und Verbreitung	Tonträger	25.168	31.597
	Bildtonträger	3.579	2.840
	Gesamt	28.747	34.437
Aufführung	Musikveranstaltungen	166.759	115.773
Online	Sendung im Internet	504	485
	Download	4.453	11.846
	Streaming	300.934	284.687
	Gesamt	305.891	297.018
Sendung	Hörfunk	50.962	54.608
	Fernsehen	168.618	177.128
	Kabelweitersendung	19.886	20.239
	Gesamt	239.466	251.975
Wiedergabe	mechanische Wiedergabe	163.293	142.440
Vorführung	Vorführung	6.188	5.141
Gesetzliche Vergütungsansprüche	davon § 27 Abs. 1 UrhG	139	144
	davon § 27 Abs. 2 UrhG	1.072	1.183
	davon § 60h Abs. 1 UrhG	602	650
	davon § 54 Abs. 1 UrhG	71.564	56.128
	Gesamt	73.377	58.105
Ausland	A AR	57.426	49.094
	A VR	14.402	14.185
	KRA und KFSA	10.262	9.589
	Gesamt	82.090	72.868
Inkassomandate	Gesamt	185.236	187.654
Sonstige Erträge		26.022	12.608
Gesamt		1.277.069	1.178.019



Musik war und ist immer auch Ausdruck gesellschaftlicher Entwicklungen. Mit ihrer hohen Reichweite und verbindenden Kraft ist Musik in der Lage, Menschen zu bewegen und Veränderungen anzustoßen – warum nicht auch für die nachhaltige Transformation?

Wir als GEMA stellen uns dieser Verantwortung.

Als Unternehmen bemühen wir uns intensiv darum, den ökologischen Fußabdruck der GEMA zu verkleinern. Bis 2030 wollen wir unsere Treibhausgasemissionen um 65 % senken. Daneben achten wir streng auf die Einhaltung hoher sozialer und ethischer Standards, die wir zudem ständig weiterentwickeln.

Wir verstehen ESG (Environmental, Social, Governance) als Grundprinzipien, die für uns essenziell sind. Konkret bedeutet dies, dass wir uns nicht nur auf ökologische Aspekte konzentrieren, sondern auch auf die Förderung sozialer Gerechtigkeit und einer transparenten Unternehmensführung. Dazu gehört für uns insbesondere auch, dass wir uns starkmachen für die rund 90.000 Musikschaaffenden, die sich in der GEMA zusammengeschlossen haben. Wenn es beispielsweise darum geht, eine faire Beteiligung an den Erlösen einzufordern, die sich im Bereich der generativen KI bis 2028 verzehnfachen werden. Auch das stärkt die Kultur, schafft eine lebendige und vielfältige Musiklandschaft und ist ein Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft.

Dr. Tobias Holzmüller
Vorsitzender des Vorstands

INHALT

A

VORWORT 4

BRIEF AN DIE MITGLIEDER	6
MITGLIEDERZAHLEN	8
FAKTEN ZUR NACHHALTIGKEIT	11
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	12
EHRENPRÄSIDENTEN UND EHRENMITGLIEDER	14
INTERNATIONALE ORGANISATIONEN	15

B

TRANSPARENZBERICHT DER GEMA 16

1. LEITUNGSSTRUKTUR	18
RECHTSFORM / ORGANISATIONSSTRUKTUR	21
GEMA SOZIALKASSE	22
BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN	23
LEITUNG	26
VORSTAND	26
AUFSICHTSRAT	28
AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN	30

2. FINANZINFORMATIONEN	36
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	39
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023 (90. GESCHÄFTSJAHR)	40
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2023	42
RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE VERTEILUNG 2023	44
ANHANG	45
KAPITALFLUSSRECHNUNG	53
TÄTIGKEITSBERICHT (LAGEBERICHT)	54
A. ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFT	54
B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	56
C. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	60
D. AUSBLICK AUF GESCHÄFTSJAHR 2024 – PROGNOSEBERICHT	63
BESTÄTIGUNGSVERMERK	64
EINNAHMEN AUS RECHTEN UND ABZÜGE	68
KOSTEN DER RECHTEWAHRNEHMUNG UND KOSTEN FÜR SONSTIGE LEISTUNGEN	70
ANGABEN ZU ABGELEHNTEN ANFRAGEN VON NUTZERN	71
3. INFORMATIONEN ÜBER VERFÜGBARE MITTEL FÜR BERECHTIGTE	72
INFORMATIONEN ÜBER MITTEL FÜR BERECHTIGTE	74
AUSSCHÜTTUNGSTERMINE	76
4. MITTEL FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE	78
5. KOOPERATIONEN	82
ABHÄNGIGE VERWERTUNGSEINRICHTUNGEN	85
KOOPERATIONEN MIT ANDEREN VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN	86
6. VGG WP BESCHEINIGUNG	90
BESCHEINIGUNG DES TRANSPARENZBERICHTS DER GEMA DURCH DEN WIRTSCHAFTSPRÜFER	92
COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ	94
IMPRESSUM	95



„Die deutsche Musikindustrie muss sich grundlegend verändern, denn sie steht vor der Herausforderung, bis 2045 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen und positive Veränderungen zu bewirken, ist entschlossenes und frühzeitiges Handeln erforderlich. Die GEMA hat bereits Schritte unternommen, um zu den globalen Klimazielen beizutragen. Unsere Handlungsfelder sind an den Pariser Klimazielen ausgerichtet, die darauf abzielen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Durch die erfolgreiche Umsetzung einer Vielzahl von Maßnahmen tragen wir aktiv dazu bei, Emissionen zu reduzieren.“

Anja Lorenz

Nachhaltigkeitsmanagerin der GEMA

73



„Ein maßgeblicher Faktor für die Reduktion umweltbelastender Emissionen liegt bei der GEMA im Bereich der Immobilien. Unser Ziel ist es, bis 2028 Emissionen durch unsere Gebäude um 73 % zu reduzieren.“

Sven Kossyk

Geschäftsführer GEMA Immobilien Services GmbH



Vorwort

- 6** Brief an die Mitglieder
- 8** Mitgliederzahlen
- 11** Fakten zur Nachhaltigkeit
- 12** Bericht des Aufsichtsrats
- 14** Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder
- 15** Internationale Organisationen

BRIEF AN DIE MITGLIEDER

*Liebe GEMA Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,*

die zwölf Geschäftsmonate, auf die wir in diesem Bericht gemeinsam zurückschauen, waren gleich in mehrfacher Hinsicht besonders: 2023 war das Jahr, in dem die Musikbranche die belastende Zeit der Coronapandemie endgültig hinter sich gelassen hat. Wir haben eine lebendige Saison erlebt, in der die Musik dorthin zurückgekehrt ist, wo viele Fans sie hautnah und zusammen mit anderen erleben wollen: in die kleinen Clubs, zu den Festivals, auf die großen Konzertbühnen dieses Landes. 2023 steht damit für das Revival der Live-Kultur.

Für mich persönlich war das Jahr aus einem weiteren Grund besonders. Anfang Oktober habe ich den Vorstandsvorsitz der GEMA übernommen. Mein geschätzter Amtsvorgänger Dr. Harald Heker schrieb vor Jahresfrist an dieser Stelle, er blicke stolz auf „ein äußerst gut bestelltes Haus“. In der Tat: Die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr belegt eindrucksvoll, dass unser Unternehmen gesund dasteht und der wirtschaftlichen Gesamtlage zum Trotz abermals signifikant gewachsen ist.

Um den Erfolg konkret zu machen: Mit einem Plus von fast 100 Millionen Euro konnten wir die Gesamterträge auf 1.277 Millionen Euro steigern – und damit das beste Ergebnis in der Historie der GEMA verbuchen. Inwieweit sich diese Summe im laufenden Jahr positiv auf die Tantiemen auswirkt, haben Sie bereits dem Mailing zur Ausschüttungsprognose entnehmen können, das wir Ihnen am 11. März zugeschickt haben. Aufwind hat uns insbesondere die schon erwähnte Erholung des Veranstaltungsmarktes verschafft. Dank des überall wieder erstarkenden Konzertlebens kletterten die Erträge in den Bereichen Live und Hintergrundmusik um gut 24 Prozent auf rund 444 Millionen Euro. Sie übertreffen damit sogar deutlich das Niveau vor der Pandemie. Weiter aufwärts ging es auch

im Onlinegeschäft, das unter anderem aufgrund neu abgeschlossener Lizenzierungsvereinbarungen im Bereich Video-on-Demand leicht auf 310 Millionen Euro zulegte.

Weil sich der Werbemarkt vor allem im Privatfernsehen eingetrübt hat, schrumpften unterdessen die Erlöse im Segment Sendung um 20 Millionen Euro. Ähnlich verhielt es sich mit den Einnahmen aus dem weiter rückläufigen Tonträgermarkt, die gegenüber dem Vorjahreswert nochmals um gut 18 Prozent nachgaben. Durch abschließende Einigungen der Vergütungsansprüche bei Tablets konnte ein Anstieg der Vergütungen durch die Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) um 15 Millionen Euro auf 73 Millionen Euro verzeichnet werden. Für ein Plus von fast 13 Prozent sorgten außerdem die Auslandsmärkte, die sich nach den Pandemie Jahren deutlich belebten.

Insbesondere aufgrund gestiegener Betriebs- und IT-Kosten, aber auch durch restrukturierungsbedingt umfangreichere Personalausgaben haben sich die Gesamtaufwendungen der GEMA 2023 um knapp 26 Millionen Euro erhöht. Mit 194 Millionen Euro blieben sie jedoch im final budgetierten Rahmen. Das trifft auch auf den Kostensatz zu, der wie prognostiziert über dem Vorjahreswert lag und sich auf 15,2 Prozent belief. Ursächlich sind der drastische Energiepreisanstieg und eine mit knapp 6 Prozent hohe Inflationsrate, deren Folgen nicht vollständig abgedeckt werden konnten.

Dass die GEMA das Wirtschaftsjahr 2023 trotzdem so hervorragend abschließen konnte, ist das Resultat einer vorausschauenden Unternehmenspolitik. Schon früh haben wir auf die sich abzeichnenden Veränderungen des Marktes, auf technologische Umbrüche und auch auf den demografischen Wandel reagiert. Eine der wichtigsten



DR. TOBIAS HOLZMÜLLER
VORSITZENDER DES VORSTANDS

Weichenstellungen besteht darin, die GEMA für kommende Generationen attraktiv zu machen. Wir wollen ausdrücklich auch Musikschafternde erreichen, die noch ganz am Anfang ihres Berufslebens stehen. Offensichtlich gelingt uns das. Im März 2023 konnten wir unser 90.000stes Mitglied begrüßen: eine talentierte 13-jährige Songschreiberin aus Berlin. Und es sind im Jahresverlauf viele weitere hinzugekommen. Ende Dezember verzeichnete die GEMA bereits über 94.000 Mitglieder.

2023 war zudem geprägt durch den Megatrend Künstliche Intelligenz (KI). Welche Chancen eröffnet sie für Kreative? Was sind die Risiken dieser epochalen Technologie? Und wo berührt die mittels Algorithmen erzeugte Musik geistige Eigentums- und Urheberrechte? Für die GEMA ist es essenziell, sich mit derartigen Fragen intensiv zu beschäftigen. Noch im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit unserer französischen Schwestergesellschaft SACEM das Forschungsinstitut „Goldmedia“ mit einer Studie beauftragt, die die Auswirkungen generativer KI auf die Musikbranche untersucht. Aus den Erhebungen geht hervor, dass Musikschafternde bei einem unkontrollierten Vormarsch der Technologie eine Einkommenslücke von 27 Prozent droht. Wie schon beim Streaming wird sich die GEMA daher auch in die laufenden politischen Diskussionen um eine europäische Regulierung von KI-Anwendungen intensiv einschalten. Einsetzen werden wir uns nicht nur dafür, dass Urheberinnen und Urheber Transparenz und Kontrolle über die Nutzung ihrer Werke erhalten, sondern vor

allem auch dafür, dass sie an den sprunghaft steigenden Erlösen, die mit generativer KI erwirtschaftet werden, fair beteiligt werden.

Hohe Priorität hat zudem unsere Langfriststrategie, mit der wir die GEMA für die Herausforderungen der kommenden Jahre rüsten werden. Ein Augenmerk liegt dabei auf der ökologischen und sozialen Transformation unseres Geschäfts. Sollten Sie gerade die Printfassung des Berichts in Ihren Händen halten, fällt Ihnen sicher auf, dass die Ausgabe auf besonders ressourcenschonendem Papier gedruckt wurde. Auch wenn die GEMA erst ab 2026 den ESG-Berichtspflichten unterliegt, stellen wir uns schon in diesem Bericht dem Thema Nachhaltigkeit.

Die strategische Weiterentwicklung der GEMA, die tägliche Unterstützung unserer Mitglieder, der kontinuierliche Dialog mit Musikwirtschaft, Kultur und Politik – das alles wäre nicht möglich ohne die rund 790 Beschäftigten, die sich auch im vergangenen Jahr wieder mit viel Elan und Fachwissen für Ihren Verein starkgemacht und zu seinem neuen Höhenflug beigetragen haben. Auch in dieser Hinsicht ist unser Haus äußerst gut bestellt. Meinen Kolleginnen und Kollegen möchte ich an dieser Stelle Danke sagen. Sie haben einen fantastischen Job gemacht, ich freue mich auf unseren weiteren gemeinsamen Weg.

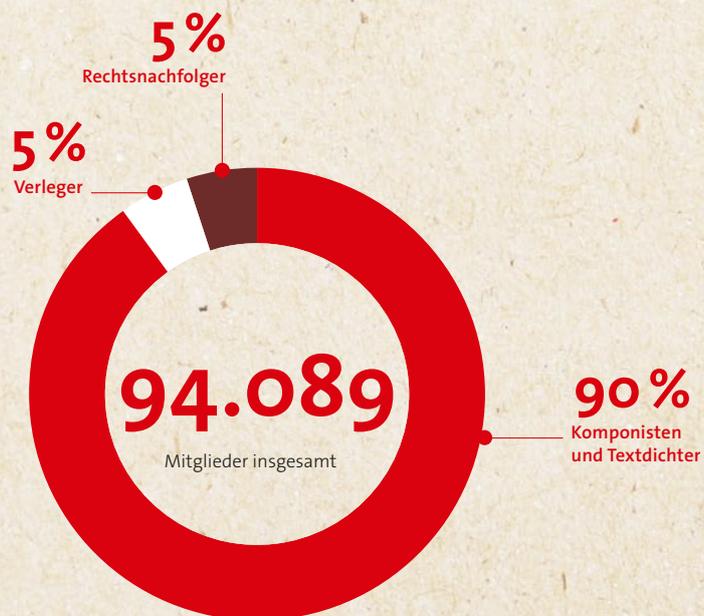
Dr. Tobias Holzmüller
Vorsitzender des Vorstands

MITGLIEDERZAHLEN

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN

[↗ T.02](#)

	31.12.2023	31.12.2022
Komponisten und Textdichter	84.161	79.818
davon ordentliche Komponisten	3.614	3.279
davon ordentliche Textdichter	557	502
davon außerordentliche	79.990	76.037
Verleger	4.972	4.963
davon ordentliche	619	597
davon außerordentliche	4.353	4.366
Rechtsnachfolger	4.956	4.830
davon ordentliche Komponisten	16	17
davon ordentliche Textdichter	9	9
davon außerordentliche	4.931	4.804
Gesamt	94.089	89.611
davon ordentliche	4.815	4.404
davon außerordentliche	89.274	85.207



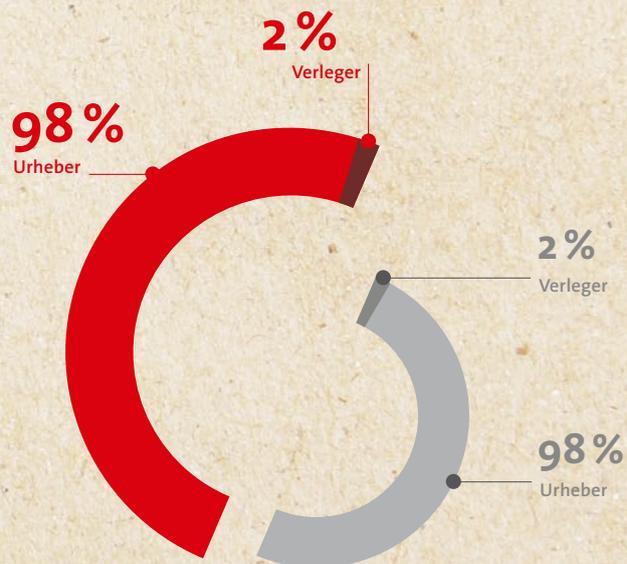
Zusammensetzung der Mitglieder 2023

NEUAUFNAHMEN VON MITGLIEDERN

⇒ T.03

	31.12.2023	31.12.2022
Urheber (Komponisten und Textdichter)	5.752	4.707
Verleger	97	89
Gesamt	5.849	4.796

Dem Zuwachs an Mitgliedern von 4.478 insgesamt stehen 5.849 Neuaufnahmen gegenüber. Die Differenz zwischen Zuwachs und Neuaufnahmen resultiert aus den Kündigungen und Fällen vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern.



Neuaufnahmen von Mitgliedern
2023/2022 im Vergleich

GEMA Mitgliederzahlen

Die GEMA verzeichnet erfreuliche Entwicklungen im Bereich ihrer Mitgliederzahlen: Im März 2023 durfte die GEMA ihr 90.000stes Mitglied begrüßen und auch für junge Menschen ist eine Mitgliedschaft attraktiv.

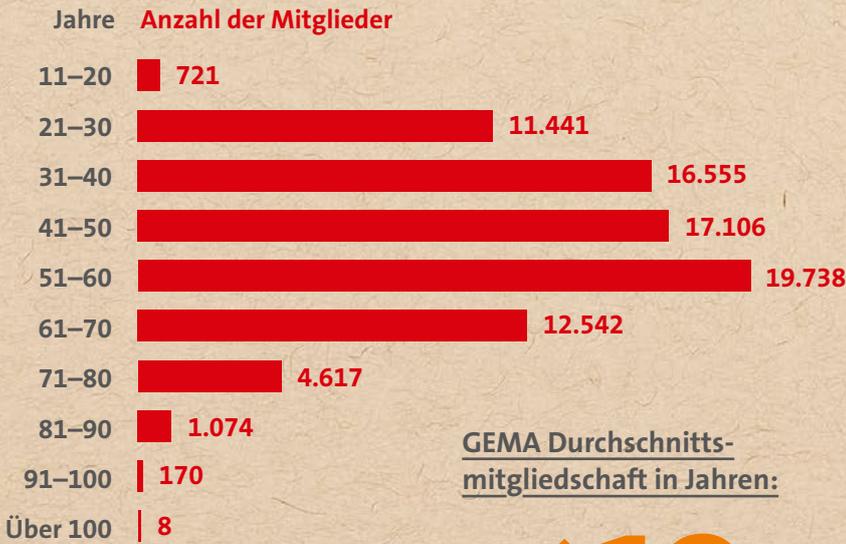
Mitglieder insgesamt: **94.089**
 Jüngstes Mitglied: **11 Jahre**
 Ältestes Mitglied: **101 Jahre**

Mitglieder Frau vs. Mann*



außer-ordentlich	84 %	16 %
ordentlich	92 %	8 %

Anzahl der Mitglieder nach Alter*



GEMA Durchschnittsmitgliedschaft in Jahren:

Ø 19 Jahre

So viele Mitglieder leben im Ausland:



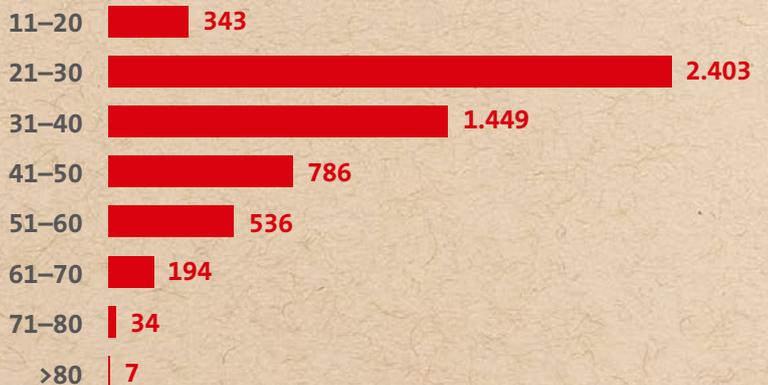
So viele Mitglieder sind im Geschäftsjahr 2023 dazugekommen

5.849

Verlegerinnen und Verleger

97

Jahre Urheberinnen und Urheber



Gesamt: **5.752**

* ohne Verlegerinnen und Verleger

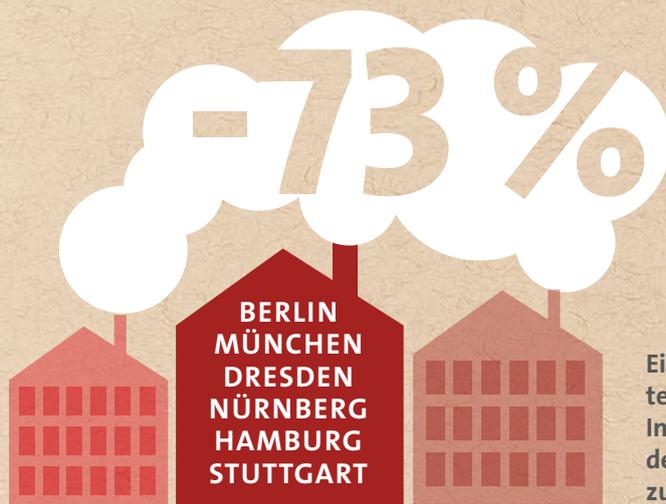
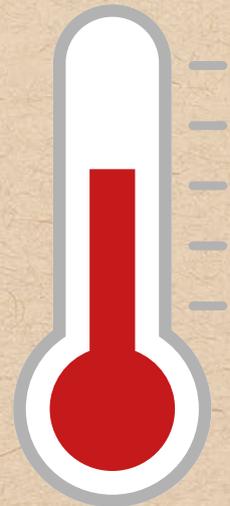
Die GEMA auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat die GEMA schon vieles erreicht und Pläne für die Zukunft.

Seit **8** Jahren arbeitet die GEMA daran, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

1,5°

1,5-Grad-Ziel der EU: Die GEMA leistet ihren Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung.



Ein Treiber zur Reduktion von umweltbelastenden Emissionen liegt bei der GEMA im Immobilienbereich. Das Ziel für die Gebäude der GEMA ist es, Emissionen bis 2028 um 73 % zu reduzieren.

Die GEMA stützt sich auf die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die in 6 Handlungsfeldern, 24 Zielen und 70 Maßnahmen umgesetzt wird.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 an 13 Tagen Sitzungen durchgeführt: am 20./21. März, 27. März, 8./11. Mai, 20. sowie 28./29. Juni, 12. September, 11./12. Oktober sowie 13./14. Dezember. Ferner haben regelmäßig Sitzungen der vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse (wie Satzungskommission, Tarifausschuss, Verteilungplankommission und Programmausschüsse) sowie der Wertungsausschüsse für die Wertungsverfahren, der Schätzungskommission der Mitarbeiter und des Werkausschusses stattgefunden. In gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands mit der Lage der GEMA, dem Geschäftsverlauf sowie der Geschäftspolitik befasst und darüber mit dem Vorstand beraten.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Wirtschaftsausschuss des Aufsichtsrats am 7. März und 29. November Sitzungen abgehalten. Über

die Ergebnisse wurde jeweils dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Des Weiteren hat sich der Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 5. März 2024 mit dem Geschäftsbericht des Vorstands für 2023 beschäftigt und dem Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 18./19. März 2024 darüber berichtet.

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2023 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Abschlussprüfer in seiner Sitzung am 18./19. März 2024 erörtert und keine Einwendungen gegen das Prüfungsergebnis und den Lagebericht des Vorstands erhoben. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.



DR. RALF WEIGAND
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Im Berichtsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Für die Berufsgruppe Komponisten Jörg Evers (†12. Februar 2023), Matthias Hornschuh, Micki Meuser, Jochen Schmidt-Hambrock, Dr. Charlotte Seither, Dr. Ralf Weigand, Alexander Zuckowski (ab 20. März 2023, bis dahin Stellvertreter) sowie als Stellvertreter/-in Anna Depenbusch (ab 10. Juli 2023) und Wolfgang Lackerschmid; für die Berufsgruppe Textdichter Frank Ramond, Tobias Reitz, Götz von Sydow, Stefan Waggerhausen sowie als Stellvertreter Tobias Künzel und Diane Weigmann; für die Berufsgruppe Verleger Jörg Fukking, Winfried Jacobs, Dr. Sabine Meier, Patrick Strauch, Dr. Götz von Einem sowie als Stellvertreter/-innen Diana Muñoz und Michael Ohst.

Vorsitzender war Dr. Ralf Weigand, stellvertretende Vorsitzende waren Stefan Waggerhausen und Dr. Götz von Einem.

München, den 18. März 2024

Dr. Ralf Weigand

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

EHRENPRÄSIDENTEN UND EHRENMITGLIEDER

Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Reinhold Kreile

Prof. Dr. jur. h. c. Erich Schulze †

Ehrenmitglieder

Prof. Harald Banter

Prof. Christian Bruhn

Klaus Doldinger

Dr. Peter Hanser-Strecker

Karl-Heinz Klempnow

Hartmut Westphal

Bruno Balz †

Richard Bars †

Prof. Jürg Baur †

Prof. Werner Egk †

Dr. Hans Gerig †

Prof. Dr. Dr. h. c. Joseph Haas †

Hans Hee †

Kurt Hertha †

Heinz Korn †

Peter Jona Korn †

Eduard Künneke †

Jo Plée †

Dr. Willy Richartz †

Prof. Dr. Georg Schumann †

Günther Schwenn †

Dr. Hans Sikorski †

Prof. Dr. Hans Wilfred Sikorski †

Dr. Dr. h. c. Ludwig Strecker †

Prof. Karl Heinz Wahren †

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

CISAC

Confédération Internationale des Sociétés
d'Auteurs et Compositeurs, Paris

Mitglied im Board of Directors

Dr. Harald Heker (bis 30.09.2023)
Dr. Tobias Holzmüller (ab 01.10.2023)

Mitglied des CIAM

(International Council of Creators of Music)

Dr. Ralf Weigand

BIEM

Bureau International des Sociétés gérant les
Droits d'Enregistrement et de Reproduction
Mécanique, Paris

Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Reinhold Kreile

Prof. Dr. jur. h. c. Erich Schulze †

Prof. Dr. Hans Wilfred Sikorski †

Präsident des Management Committee

Georg Oeller

GESAC

Groupement Européen des Sociétés
d'Auteurs et Compositeurs, Brüssel

Vizepräsident

Dr. Harald Heker

FAST TRACK

The Digital Copyright Network SAS, Paris

Mitglied im Board of Directors

Dr. Harald Heker (bis 30.09.2023)

Dr. Tobias Holzmüller (ab 01.10.2023)



Seit



Mobilität

Mitarbeitenden-
sensibilisierung

CO₂-Rechner

Regenerative
Energien

Nachhaltige
Beschaffung

B

Transparenzbericht

18	1. Leitungsstruktur
36	2. Finanzinformationen
72	3. Informationen über verfügbare Mittel für Berechtigte
78	4. Mittel für soziale und kulturelle Zwecke
82	5. Kooperationen
90	6. VGG WP Bescheinigung

Jahren

arbeitet die GEMA daran, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Kreislaufwirtschaft

Gebäudebetrieb

Dekarbonisierungspfad



„Die GEMA hat bedeutende Fortschritte in vielen Bereichen der Nachhaltigkeit erzielt, wobei der Immobilienbereich als ein entscheidender Hebel zur Emissionsreduzierung hervorzuheben ist. Ein nachhaltiger Energieverbrauch wird durch den Einsatz von Grünstrom und Photovoltaik gewährleistet. Um die Emissionen im Mobilitätsbereich zu senken, wurden Anreize für Elektromobilität und weitere nachhaltige Maßnahmen wie das Jobrad geschaffen. Unsere Verpflichtung zu einer nachhaltigen Beschaffung wird in der Förderung von Saisonalität und Regionalität deutlich. Durch die Einführung der Kreislaufwirtschaft gehen wir verantwortungsvoller mit Ressourcen um und können Materialien nach ihrem Gebrauch wiederverwenden. Seit der Einführung eines CO₂-Rechners im Jahr 2022 gewährleisten wir Transparenz über alle treibhausgasrelevanten Emissionen in der Wertschöpfungskette der GEMA. Auf Basis dieser Daten haben wir unseren eigenen Dekarbonisierungspfad entwickelt und konkrete Maßnahmen zur Erreichung unseres Klimaziels bis 2030 definiert.“

Anja Lorenz

Nachhaltigkeitsmanagerin der GEMA



2 4 4 1 7

Ziele

Der Immobilienbereich der GEMA setzt über 6 Handlungsfelder, 24 Ziele und 70 Maßnahmen die ESG-Konformität um.

1

Leistungsstruktur

- 21 Rechtsform / Organisationsstruktur
- 22 GEMA Sozialkasse
- 23 Beteiligungen und verbundene Unternehmen
- 26 Leitung
- 26 Vorstand
- 28 Aufsichtsrat
- 30 Ausschüsse und Kommissionen

70

Maßnahmen



„Die GEMA hat mit ihrem Immobilien-Pilotprojekt den Grundstein für nachhaltiges Handeln gelegt. Da der Gebäudebereich einen erheblichen Anteil an treibhausgasrelevanten Emissionen verursacht, birgt er das größte Potenzial zur Verwirklichung unserer Umweltziele. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie stützt sich auf die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die wir in 6 Handlungsfeldern umsetzen. Zur Gewährleistung der ESG-Konformität setzen wir 70 Maßnahmen und 76 Einzelaufgaben um.“

Sven Kossyk

Geschäftsführer GEMA Immobilien
Services GmbH

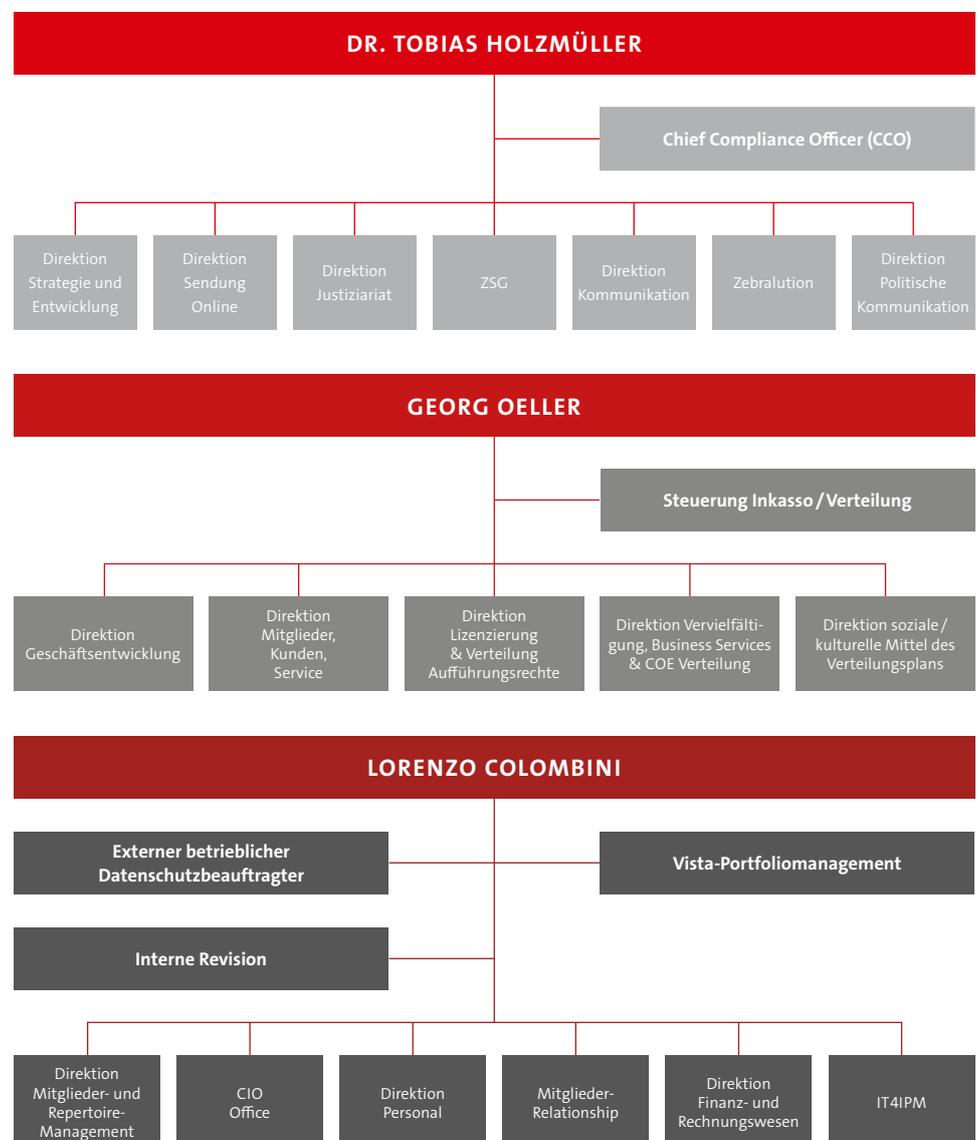
RECHTSFORM / ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die GEMA, Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin, hat gemäß § 1 der Satzung die Rechtsform eines wirtschaftlichen Vereins, dessen Rechtsfähigkeit gemäß § 22 BGB auf staatlicher Verleihung beruht.

Die Organe der GEMA sind nach § 6 der Satzung:

- die Mitgliederversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- der Vorstand.

Die GEMA ist eine Verwertungsgesellschaft i.S.d. § 2 VGG und untersteht der behördlichen Aufsicht durch das Deutsche Patent- und Markenamt, München.



GEMA SOZIALKASSE

Die GEMA Sozialkasse wurde durch Beschluss der Mitgliederversammlung zum 1. Januar 1957 gegründet. Sie bildet ein rechtlich unselbstständiges Sondervermögen der GEMA zum Zwecke der Unterstützung ihrer Mitglieder und entspricht damit den in § 32 Abs. 2 VGG vorgesehenen Vorsorge- und Unterstützungseinrichtungen.

Die GEMA Sozialkasse verfügt über eine eigene Satzung und ist in 3 selbstständige Abteilungen (Komponisten, Textdichter und Musikverleger) gegliedert.

Die von der GEMA Sozialkasse zu erbringenden Leistungen sind in ihrer Satzung und deren Ausführungsbestimmungen geregelt.

Abteilung Komponisten	Ralf Hoyer Christoph Rinnert Rainer Rubbert	Geschäftsführender Kurator
Abteilung Textdichter	Klaus Pelizaeus Edith Jeske Jutta Staudenmayer	Geschäftsführender Kurator
Abteilung Verleger	Andreas Meurer Thomas Tietze Marcus Zander	Geschäftsführender Kurator

Stand 31.12.2023

BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

**AMEG Invest Management GmbH,
München**
Gegenstand: Vermögensverwaltung

Registernummer
HRB 268701

Gesellschafter
GEMA

AMEG Invest GmbH & Co. KG, München
Gegenstand: Halten und Verwalten von
eigenem Vermögen, insbesondere von
Grundbesitz

Registernummer
HRA 114737

Gesellschafter
GEMA (Kommanditist)
AMEG Invest Management GmbH
(Komplementär)

GEMA Immobilien GmbH, München
Gegenstand: Vermögensverwaltung

Registernummer
HRB 214398

Gesellschafter
GEMA

**GEMA Immobilien Services GmbH,
München**
Gegenstand: Erbringung von immobilien-
nahen Dienst- und Serviceleistungen

Registernummer
HRB 268698

Gesellschafter
GEMA

**GEMA Immobilienverwaltung wirtschaft-
licher Verein & Co. KG, München**
Gegenstand: Halten und Verwalten von
eigenem Vermögen, insbesondere von
Grundbesitz

Registernummer
HRA 103041

Gesellschafter
GEMA (Komplementär)
GEMA Immobilien GmbH (Kommanditist)

**GEMA Unterstützungskasse GmbH,
München**
Gegenstand: Führung einer Unterstüt-
zungskasse für Pensionsverpflichtungen

Registernummer
HRB 223307

Gesellschafter
GEMA

GEMA Beteiligungsgesellschaft mbH, München

Gegenstand: Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere an in der Musikbranche tätigen Unternehmen; Erbringung entgeltlicher Dienstleistungen, insbesondere administrativer, kaufmännischer und organisatorischer Leistungen; Beratungsleistungen wie Planung, Organisation und Kontrolle der Aktivitäten ihrer Tochtergesellschaften

Registernummer
HRB 252099

Gesellschafter
GEMA

ICE Operations AB, Stockholm

Gegenstand: Holding der ICE International Copyright Enterprise Germany GmbH

Registernummer
556723-5907

Gesellschafter
PRS for Music Ltd., Föreningen Svenska Tonsättares Internationella Musikbyrå (STIM) u. p. a., GEMA

International Copyright Enterprise Services Ltd., London

Gegenstand: paneuropäische Lizenzierung von Werken der Musik im Onlinebereich

Registernummer
8983089

Gesellschafter
PRS for Music Ltd., Föreningen Svenska Tonsättares Internationella Musikbyrå (STIM) u. p. a., GEMA

iSYS Software GmbH, München

Gegenstand: EDV-Dienstleistungen für Unternehmen

Registernummer
HRB 111760

Gesellschafter
Stefan Fischer, Hausbank München eG Bank für Haus- und Grundbesitz, GEMA

IT for Intellectual Property Management GmbH, München

Gegenstand: IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Urheberrechten

Registernummer
HRB 211469

Gesellschafter
GEMA

**SOLAR Music Rights Management Ltd.,
London**

Gegenstand: paneuropäische Lizenzierung
von Werken der Musik im Onlinebereich

Registernummer
8983482

Gesellschafter
PRS for Music Ltd., GEMA

**Zentralstelle Bibliothekstantieme GbR
(ZBT), München**

Gegenstand: Geltendmachung von Ansprü-
chen nach § 27 Abs. 2 und § 60h Abs. 1 UrhG

Gesellschafter
VG Wort, VG Bild-Kunst, VG Musikedition,
GEMA, GVL, VGF, GWFF, VFF

**Zentralstelle für private Überspielungsrechte
GbR (ZPÜ), München**

Gegenstand: Geltendmachung von Ansprü-
chen auf Vergütung, Auskunft und Meldung
für Vervielfältigungen gem. § 53 Abs. 1 bis
2 UrhG von Audiowerken und von audio-
visuellen Werken

Gesellschafter
GEMA, GVL, VG Wort, GÜFA, GWFF,
VG Bild-Kunst, VFF, VGF, TWF

ZPÜ-Service GmbH, München

Gegenstand: unterstützende Tätigkeiten
beim Inkasso gesetzlicher Vergütungs-
ansprüche

Registernummer
HRB 209577

Gesellschafter
GEMA

VORSTAND



DR. TOBIAS HOLZMÜLLER (* 1975)

VORSITZENDER DES VORSTANDS

Tobias Holzmüller wurde zum 1. Oktober 2023 zum Vorsitzenden des Vorstands berufen.

Er studierte Geschichte und Rechtswissenschaften an den Universitäten Glasgow, Montpellier, Heidelberg und New York (NYU, LL.M. 2007). Er war von 2004 bis 2006 Promotionsstipendiat am Max-Planck-Institut für Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht und promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach seiner Zulassung als Rechtsanwalt im Jahre 2007 arbeitete er bis 2012 für die Sozietät Gleiss Lutz. Während dieser Zeit beriet er Mandanten im Kartellrecht, im Urheberrecht sowie im EU-Recht.

Der promovierte Jurist war seit Januar 2013 als Justitiar für die Rechtsabteilung der GEMA verantwortlich und führte seit 2016 zusätzlich die Geschäfte der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ).

Tobias Holzmüller ist Lehrbeauftragter für Urheberrecht an der Universität Regensburg.



GEORG OELLER (* 1964)

**STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
DES VORSTANDS**

Georg Oeller wurde zum 1. August 2009 zum Mitglied des GEMA Vorstands berufen.

Der gelernte Bankkaufmann und Rechtsanwalt Georg Oeller ist seit 1995 für die GEMA tätig. Vor seiner Berufung in den Vorstand der GEMA verantwortete er als Direktor die Bereiche Abrechnung II und Ausland. Außerdem ist er seit 2013 Präsident des Management Committees des BIEM.



LORENZO COLOMBINI (* 1972)

MITGLIED DES VORSTANDS

Lorenzo Colombini wurde zum 1. Juli 2012 zum Finanzvorstand der GEMA berufen.

Der Diplomkaufmann (Universität Luigi Bocconi, Mailand) und gebürtige Mailänder war bei den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften KPMG und Ernst & Young tätig, bevor er von 2002 bis 2009 das Ressort Finanzen und Rechnungswesen bei der börsennotierten Constantin Film AG in München verantwortete.

Bei der GEMA übernahm er 2009 die Direktion Finanzen und Rechnungswesen, bis er 2012 in den Vorstand berufen wurde.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat ist das Aufsichtsgremium der GEMA gemäß § 22 VGG. Er besteht satzungsgemäß aus 15 Mitgliedern, von denen sechs Komponisten, vier Textdichter und fünf Verleger sein müssen. Für jede Berufsgruppe können zwei Stellvertreter gewählt werden.

In der Mitgliederversammlung am 9./10. Juni 2021 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Die Wahl des Vorsitzenden und zweier Stellvertreter erfolgte in der Aufsichtsratssitzung am 10. Juni 2021.

Zum 31. Dezember 2023 setzte sich der Aufsichtsrat damit wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Dr. Ralf Weigand
Stellvertretende Vorsitzende	Stefan Waggerhausen Dr. Götz von Einem
Mitglieder des Aufsichtsrats	Jörg Fukking Matthias Hornschuh Winfried Jacobs Dr. Sabine Meier Micki Meuser Frank Ramond Tobias Reitz Jochen Schmidt-Hambrock Dr. Charlotte Seither Patrick Strauch Götz von Sydow Alexander Zuckowski (seit 20.03.2023, bis dahin Stellvertreter)
Stellvertreter	Anna Depenbusch (seit 10.07.2023) Tobias Künzel Wolfgang Lackerschmid Diana Muñoz Michael Ohst Diane Weigmann

Stand 31.12.2023

Das Mandat der Aufsichtsratsmitglieder gilt von der Beendigung der Mitgliederversammlung, in der ihre Wahl erfolgt ist, bis

zum Ablauf der dritten auf die Wahl folgenden ordentlichen Mitgliederversammlung. Wiederwahl ist zulässig.



DR. RALF WEIGAND
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

STEFAN WAGGERSHAUSEN
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER



DR. GÖTZ VON EINEM
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

Aufnahmeausschüsse	Komponisten Prof. Bernd Wefelmeyer Helmut Zapf	Stellvertreterin Martina Eisenreich
	Textdichter Lukas Hainer Klaus Pelizaeus	Stellvertreterin Edith Jeske
	Verleger Andreas Meurer Dr. Thomas Sertl	Stellvertreterin Elisabeth Braun
Ausschuss Kommunikation	Matthias Hornschuh Tobias Künzel Micki Meuser Diana Muñoz Michael Ohst Frank Ramond	Stellvertreter/-in Dr. Sabine Meier Diane Weigmann Alexander Zuckowski
Ausschuss Kultur	Jörg Fukking Matthias Hornschuh Michael Ohst Frank Ramond Tobias Reitz Dr. Charlotte Seither	Stellvertreter/-in Tobias Künzel Diana Muñoz Jochen Schmidt-Hambrock
Beschwerdeausschuss	Vorsitzender (komm.) Prof. Dr. Jan Dirk Harke (Universität Jena)	Stellvertretender Vorsitzender N. N.
	Vertreter der 3 Berufsgruppen	
	Komponisten Robert HP Platz	Stellvertreter Prof. Harald Banter
	Textdichter Michael Arends	Stellvertreter Klaus Pelizaeus
	Verleger Yvonne Sill	Stellvertreterin Karina Poche

Hörfunkausschuss

Komponisten
Prof. Bernd Wefelmeyer
Dr. Ralf Weigand

Stellvertreter
Hans Peter Ströer

Textdichter
Klaus Pelizaeus
Stefan Waggershausen

Stellvertreterin
Jutta Staudenmayer

Verleger
Jan Rolf Müller
Patrick Strauch

Stellvertreter
Stefan Conradi

Programmausschuss

Unterausschuss E-Musik
Winfried Jacobs
Michael Ohst
Jochen Schmidt-Hambrock
Dr. Charlotte Seither

Stellvertreter
Micki Meuser
Patrick Strauch

Sachverständige
Prof. Moritz Eggert
Johannes Hildebrandt
Thomas Tietze

Unterausschuss U, R, FS
Jörg Fukking
Matthias Hornschuh
Dr. Sabine Meier
Stefan Waggershausen
Diane Weigmann
Alexander Zuckowski

Stellvertreter/-in
Diana Muñoz
Frank Ramond
Micki Meuser

Sachverständiger
Prof. Harald Banter

Satzungskommission

Frank Ramond
Dr. Götz von Einem
Matthias Hornschuh

Stellvertreter
Tobias Reitz
Patrick Strauch
Jochen Schmidt-Hambrock

Sitzungsgeldkommission

Vorsitzender (komm.)
Prof. Dr. Jan Dirk Harke
(Universität Jena)

**Stellvertretender
Vorsitzender**
N. N.

Vertreter der 3 Berufsgruppen

Komponisten
Annette Focks

Stellvertreter
Christian Wilckens

Textdichter
Johann-Christoph Busse

Stellvertreterin
Pat Appleton

Verleger
Sebastian Mohr

Stellvertreter
Georg Löffler

Tarifausschuss	Jörg Fukking Micki Meuser Michael Ohst Frank Ramond Götz von Sydow Alexander Zuckowski	Stellvertreter Dr. Götz von Einem Matthias Hornschuh Stefan Wagershausen Sachverständiger Patrick Strauch
Urheber-Verleger- Schlichtungsstelle	Vorsitzender Prof. Dr. Jan Dirk Harke	Stellvertretender Vorsitzender N. N.
	Vertreter der 3 Berufsgruppen	
	Komponisten Andreas Weidinger	Stellvertreter Prof. Karim Sebastian Elias
	Textdichter Gregor Rottschalk	Stellvertreter Timothy Touchton
	Verleger Arne Björn Segler	N. N.
Verteilungskommission	Komponisten Jochen Schmidt-Hambrock Dr. Charlotte Seither Dr. Ralf Weigand	Stellvertreter Micki Meuser Alexander Zuckowski
	Textdichter Frank Ramond Stefan Wagershausen	Stellvertreter Tobias Reitz Götz von Sydow
	Verleger Dr. Sabine Meier Patrick Strauch	Stellvertreter Jörg Fukking Dr. Götz von Einem Sachverständiger Prof. Harald Banter
Wahlausschuss	Komponisten Thomas Rebenburg	Stellvertreter Prof. Christian Bruhn
	Textdichter Pe Werner	Stellvertreterin Ulla Meinecke
	Verleger Sabine Kemna	Stellvertreterin Eva Wiedemann

Werkausschuss**Komponisten**

Prof. Martin Christoph Redel
Tobias P. M. Schneid
Hans Peter Ströer
Prof. Bernd Wefelmeyer

Stellvertreter/-in

Dr. Anselm Kreuzer
Alexander von Schlippenbach
Iris ter Schiphorst
Nils Wogram

Textdichter

Klaus Pelizaeus
Jutta Staudenmayer

Stellvertreter

Peter Freudenthaler
Reiner Hömig

Verleger

Jan Rolf Müller

Stellvertreter

Stefan Conradi

Delegierter des Aufsichtsrats

Jochen Schmidt-Hambrock

Stellvertreterin

Dr. Charlotte Seither

**Wertungsausschuss für
das Wertungsverfahren
der Komponisten und
Textdichter in der Sparte E**

Prof. Martin Christoph Redel
Annette Schlünz
Helmut Zapf

Stellvertreter/-in

Detlev Glanert
Babette Koblenz

**Delegierte der außer-
ordentlichen Mitglieder**

Kathrin Denner

**Delegierte des
Aufsichtsrats**

Dr. Charlotte Seither

Stellvertreter

Jochen Schmidt-Hambrock

**Wertungsausschuss für das
Wertungsverfahren der
Verleger in der Sparte E**

Stefanie Clement
Stefan Conradi
Caroline Helms

Stellvertreter

Dr. Peter Hanser-Strecker

**Delegierter des
Aufsichtsrats**

Winfried Jacobs

Stellvertreter

Michael Ohst

**Wertungsausschuss für
das Wertungsverfahren in
der Unterhaltungs- und
Tanzmusik**

Komponisten
Thorsten Brötzmann
Dr. Rainer Fabich
Christoph Rinnert

Stellvertreter/-in
Martina Eisenreich
Ulrike Haage
Christian Neander

Textdichter
Michael Holm
Klaus Pelizaeus
Thomas Woitkewitsch

Stellvertreter/-in
Dr. Manfred Maurenbrecher
Maya Singh
Jutta Staudenmayer

Verleger
Pamela Georgi-Michel
Ute Lingner
Jan Rolf Müller

Stellvertreter/-in
Elisabeth Braun
Selina Paetz

**Delegierte der außer-
ordentlichen Mitglieder**

**Delegierte des
Aufsichtsrats**

Komponisten
Tim Jäkel

Komponisten
Dr. Ralf Weigand

Stellvertreter
Jochen Schmidt-Hambrock

Textdichter
Timo Peter

Textdichter
Stefan Waggershausen

Stellvertreter
Frank Ramond

Verleger
Corinna Wolff-Klemens

Verleger
Jörg Fukking

Stellvertreterin
Dr. Sabine Meier

**Schätzungskommission
der Bearbeiter**

Tina Pepper
Prof. Wieland Reissmann
Lenard Schmidthals
Prof. Bernd Wefelmeyer
Alfons Weindorf

Stellvertreter/-in
Prof. Maria Baptist
Henning Verlage
Wolfgang Vetter-Lohre

**Delegierter des
Aufsichtsrats**
Micki Meuser

Stellvertreter
Alexander Zuckowski

Wirtschaftsausschuss

Winfried Jacobs
Micki Meuser
Diana Muñoz
Jochen Schmidt-Hambrock
Götz von Sydow
Stefan Waggershausen

Stellvertreter
Matthias Hornschuh
Michael Ohst
Frank Ramond

Die Mitglieder des Aufsichtsrats, der Ausschüsse und Kommissionen der GEMA erhalten gemäß § 41 Ziff. 1 der Satzung der GEMA für ihre ehrenamtliche Tätigkeit lediglich den Ersatz der Reisekosten und Barauslagen sowie pauschale Sitzungsgelder in angemessener Höhe. Über die Höhe der Sitzungsgelder beschließt gemäß § 22 Abs. 1 lit. d der Satzung die Mitgliederversammlung auf Vorschlag der Sitzungsgeldkommission.

Im Jahr 2023 beliefen sich die an Mitglieder von Gremien gemäß § 18 Abs. 1 VGG gezahlten Vergütungen und sonstigen Leistungen auf insgesamt 2.854 T€.



80%

der Emissionen

werden durch das
neue GEMA Gebäude
in Berlin eingespart.

2

Finanzinformationen

39	Gewinn- und Verlustrechnung
40	Bilanz zum 31. Dezember 2023 (90. Geschäftsjahr)
42	Entwicklung des Anlagevermögens 2023
44	Rückstellungen für die Verteilung 2023
45	Anhang
53	Kapitalflussrechnung
54	Tätigkeitsbericht (Lagebericht)
54	A. Allgemeine Rahmenbedingungen und Geschäft
56	B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
60	C. Chancen- und Risikobericht
63	D. Ausblick auf Geschäftsjahr 2024 – Prognosebericht
64	Bestätigungsvermerk
68	Einnahmen aus Rechten und Abzüge
70	Kosten der Rechtewahrnehmung und Kosten für sonstige Leistungen
71	Angaben zu abgelehnten Anfragen von Nutzern



Unser Weg zu einem neuen GEMA Bürogebäude in Berlin:

„Unser Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck unserer Immobilien von der Planung über die Umsetzung bis hin zum Betrieb so gering wie möglich zu halten. Durch den Bau eines neuen Bürogebäudes haben wir die Möglichkeit, unseren ökologischen Fußabdruck signifikant zu verringern. Daher haben wir uns für ein Holz-Hybridgebäude entschieden, das den Platin-Standard erfüllt, den höchsten ökologischen Standard der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen). Diese Bauweise setzt Maßstäbe in Bezug auf die Wiederverwendbarkeit von Materialien sowie für Emissionen und Energieverbräuche über die gesamte Lebensdauer eines Gebäudes. Durch diese Maßnahme können wir die Emissionen am Standort Berlin im Vergleich zu 2022 um schätzungsweise 80 % reduzieren.“*

Sven Kossyk

Geschäftsführer GEMA Immobilien
Services GmbH

*Der Umzug der Mitarbeitenden in das neue Bürogebäude ist für die zweite Jahreshälfte 2024 geplant.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

[☞ T.04](#)

in T€	Anhang Nr.	2023	2022
1. Umsatzerlöse	28	1.257.717	1.171.334
<i>davon</i>			
a) Umsatzerlöse aus Verwertungsrechten und Vergütungsansprüchen		1.251.047	1.165.411
<i>davon aus der Wahrnehmung von Inkassomandaten</i>		185.318	187.611
b) sonstige Umsatzerlöse		6.670	5.922
2. Sonstige betriebliche Erträge		7.848	4.414
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	29	- 77.818	- 69.903
4. Personalaufwand	30	- 78.651	- 65.460
<i>davon</i>			
a) Löhne und Gehälter		- 62.332	- 50.245
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		- 16.320	- 15.215
<i>davon Altersversorgung</i>		- 6.663	- 6.178
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 17.943	- 14.912
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	- 18.186	- 16.824
7. Erträge aus Beteiligungen		259	252
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	31	73	151
8. Erträge aus Wertpapieren		55	55
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.189	1.964
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		617	428
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	- 1.625	- 1.483
11. Ergebnis nach Steuern		1.082.845	1.009.437
12. Sonstige Steuern		- 17	- 17
13. Zuweisungen an Verteilungsrückstellungen	24	- 1.082.828	- 1.009.420
14. Jahresergebnis		0	0

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023 (90. GESCHÄFTSJAHR)

AKTIVA

[↔ T.05](#)

in T€		Anhang Nr.	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
A. Anlagevermögen	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3/17		
	1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		54.513	60.606
	2. Geleistete Anzahlungen		19.218	37.205
			73.731	97.811
	II. Sachanlagen	4/17		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.079	3.151
			3.079	3.151
	III. Finanzanlagen	5/17		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18	133.343	107.270
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		47.737	30.589
	3. Beteiligungen	19	1.626	4.626
	4. Ausleihungen an Beteiligungen		500	696
	5. Wertpapiere des Anlagevermögens		372.224	364.724
	6. Sonstige Ausleihungen		17.287	15.429
			572.717	523.334
			649.527	624.296
B. Umlaufvermögen	I. Forderungen	6/21		
	1. Mitglieder		62.895	75.019
	2. Auslandsgesellschaften		70.658	43.322
	3. Ton- und Bildtonträgerunternehmen		10.067	16.861
	4. Sendeunternehmen		65.047	57.234
	5. Online-Anbieter		168.463	147.392
	6. Musikveranstalter		38.140	43.856
	7. Gesetzliche Vergütungsansprüche		1.666	1.344
	8. Verbundene Unternehmen		604	1.177
	9. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		143	1.215
	10. Sonstige Vermögensgegenstände		27.006	44.723
			444.689	432.143
	II. Bankguthaben	7/22		
	1. Festgeld		339.699	252.000
	2. Sonstige		2.406	36.943
			342.105	288.943
	III. Kasse	7	8	8
			786.802	721.094
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8	223	19
D. Aktive latente Steuern		9	20.826	17.815
E. Treuhandforderungen		22	1.422	1.431
			1.458.800	1.364.655

PASSIVA

☞ T.06

in T€	Anhang Nr.	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
A. Eigenkapital und Rücklagen	23	0	0
B. Rückstellungen für die Verteilung	10/24		
I. aus Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergaberechten sowie Vergütungsansprüchen			
1. Inland		735.245	672.344
2. Inkassomandate		49.004	61.535
3. Ausland		42.952	33.480
		827.201	767.359
II. aus Vervielfältigungsrechten sowie Vergütungsansprüchen			
1. Inland		227.333	240.380
2. Inkassomandate		-1.832	-782
3. Ausland		9.765	8.328
		235.266	247.926
III. aus Gesetzlichen Vergütungsansprüchen		80.234	69.290
		1.142.701	1.084.575
C. Übrige Rückstellungen	11/25		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		118.970	115.855
2. Steuerrückstellungen		3.770	1.646
3. Sonstige Rückstellungen		35.952	21.845
		158.692	139.346
D. Verbindlichkeiten	14/26		
1. aus abgerechneten Vergütungen gegenüber Mitgliedern		19.367	14.212
gegenüber Auslandsgesellschaften		3.426	1.554
2. gegenüber Musikveranstaltern		43.166	33.749
3. aus Lieferungen und Leistungen		5.041	4.930
4. gegenüber verbundenen Unternehmen		8.529	11.140
5. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		130	233
6. Sonstige		20.365	16.147
<i>davon aus Steuern</i>		3.289	3.787
		100.024	81.965
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15/27	55.961	57.338
F. Treuhandverpflichtungen	22	1.422	1.431
		1.458.800	1.364.655

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2023

ZU AKTIVA: A. ANLAGEVERMÖGEN

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	116.764	3.525	25.378	-34.733	110.935
2. Geleistete Anzahlungen	37.205	7.391	-25.378	0	19.218
Summe	153.969	10.917	0	-34.733	130.153
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.185	0	0	0	5.185
Summe	5.184	0	0	0	5.184
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	107.270	26.073	0	0	133.343
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	30.589	20.600	0	-3.452	47.736
3. Beteiligungen	4.626	0	0	-3.000	1.626
4. Ausleihungen an Beteiligungen	696	0	-196	0	500
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	364.724	17.408	0	-9.908	372.224
6. Sonstige Ausleihungen	15.429	3.000	196	-1.337	17.287
Summe	523.335	67.081	0	-17.698	572.718
Gesamtsumme	682.488	77.997	0	-52.430	708.055

⇒ T.07

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	56.158	17.871	-17.608	56.421	54.513	60.606
	0	0	0	0	19.218	37.205
	56.158	17.871	-17.608	56.421	73.731	97.811
	2.034	72	0	2.106	3.079	3.151
	2.034	72	0	2.106	3.079	3.151
	0	0	0	0	133.343	107.270
	0	0	0	0	47.736	30.589
	0	0	0	0	1.626	4.626
	0	0	0	0	500	696
	0	0	0	0	372.224	364.724
	0	0	0	0	17.287	15.429
	0	0	0	0	572.717	523.335
	58.193	17.943	-17.608	58.528	649.527	624.295

RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE VERTEILUNG 2023

ZU PASSIVA: B. RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE VERTEILUNG

[↔ T.08](#)

in T€	Stand 01.01.2023	Ausschüttungen 2023 für Vorjahre und Vorabaus- schüttung 2023	Zuweisungen 2023	Stand 31.12.2023
I. aus Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergabe- rechten sowie Vergütungsansprüchen				
1. Inland	672.344	561.056	623.957	735.245
2. Inkassomandate	61.535	159.810	147.280	49.004
3. Ausland	33.480	45.811	55.283	42.952
				827.201
II. aus Vervielfältigungsrechten sowie Vergütungsansprüchen				
1. Inland	240.380	173.650	160.603	227.333
2. Inkassomandate	-782	26.905	25.855	-1.832
3. Ausland	8.328	12.772	14.209	9.765
				235.266
III. aus Gesetzlichen Vergütungsansprüchen	69.289	44.697	55.641	80.233
Gesamtsumme	1.084.574	1.024.701	1.082.828	1.142.700

ANHANG

**für das Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 2023**

MASSGEBLICHE RECHTSVORSCHRIFTEN

1. Der Jahresabschluss 2023 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für Verwertungsgesellschaften gemäß § 57 Abs. 1 Satz 1 VGG (Verwertungsgesellschaftengesetz) aufgestellt. Dies führte zur vollständigen Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des HGB (Handelsgesetzbuch) für große Kapitalgesellschaften. Besonderheiten für Verwertungsgesellschaften wurde durch zusätzliche Posten (§ 265 Abs. 5 HGB) bzw. durch Anpassung von Postenbezeichnungen (§ 265 Abs. 6 HGB) Rechnung getragen. Neben dem Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang, wurde ein Lagebericht aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- METHODEN

2. Bei der Gliederung des Jahresabschlusses werden die Besonderheiten einer Verwertungsgesellschaft berücksichtigt. Aufgrund der Verpflichtung, alle Einnahmen abzüglich der Verwaltungskosten auszusütten, wird in der Bilanz kein Eigenkapital ausgewiesen. Der Einnahmenüberschuss wird bis zur Auszahlung an die Berechtigten als Rückstellung für die Verteilung passiviert.

3. Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 und 10 Jahren linear abgeschrieben.

4. Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Gebäude werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer mit 1,5 % linear abgeschrieben.

5. Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und Wertpapiere zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wahlrecht zur Abschreibung bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung wird nicht in Anspruch genommen (gemildertes Niederstwertprinzip).

6. Die Bewertung der Forderungen erfolgte mit dem Nominalbetrag; für mögliche Ausfallrisiken wurden Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen aus den Inkassobereichen Vervielfältigung, Ausland, Sendung und Online enthielten vorsichtige Schätzungen von im Geschäftsjahr angefallenen, aber noch nicht abgerechneten Nutzungen. Die Schätzungen erfolgten anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Die Erträge wurden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung bzw. der Nutzung realisiert.

7. Die Bewertung der Kassenbestände und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

8. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für vorausbezahlte Beträge, soweit dieser Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

9. Nach Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern ergab sich ein Aktivüberhang zum Stichtag in Höhe von 20.826 T€ (Vorjahr 17.815 T€). Die latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen der Steuer- und Handelsbilanz zurückzuführen. Die aktiven Differenzen ergeben sich aus Bewertungsunterschieden bei der Einkommensermittlung der Fonds, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen. Die passiven Differenzen resultieren aus Bewertungsunterschieden bei Beteiligungen sowie Grund und Boden. Die aktiven latenten Steuern werden in der Verteilungsrückstellung als andere nicht verteilbare Beträge berücksichtigt. Der Bewertung der latenten Steuern lag ein unternehmensindividueller Steuersatz 31,81% zugrunde.

10. In den Rückstellungen für die Verteilung sind die Beträge erfasst, die nach den Verteilungsplänen an die Berechtigten Urheber sowie Verleger im Folgejahr ausbezahlen sind (Anlage 2 zum Anhang).

11. Die Dotierung der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

12. Die Pensionsrückstellungen wurden im Berichtsjahr nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 253 HGB (Projected Unit-Credit-Method) mit einem Rechnungszinssatz von 1,83% berechnet. Der Rechnungszins wird durch die Deutsche Bundesbank veröffentlicht und beträgt für den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre für eine unterstellte Restlaufzeit von 15 Jahren 1,82%. Aus der Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes gemäß den Bestimmungen des § 253 Abs. 6 HGB der vergangenen 7 Geschäftsjahre für eine unterstellte Restnutzungsdauer von 15 Jahren würde sich ein Rechnungszins von 1,75% (veröffentlicht 1,74%) ergeben (Unterschiedsbetrag der Sollrückstellung laut Gutachten von 7-jährigem zu 10-jährigem Durchschnittszins: 1.633 T€). Bei der Bewertung wurden

eine Fluktuation von 0,00% bzw. 2,0%, ein Gehaltstrend von 2,1% und eine Rentendynamik für die Rentenverpflichtungen von 2,25% p. a. zugrunde gelegt (soweit keine anderweitige vertragliche Regelung besteht). Es werden die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln, verwendet.

Die Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen ist mit dem Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert worden. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten in Höhe von 165 T€. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt ebenfalls 165 T€. Aufwendungen und Erträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert. Zum Bilanzstichtag ergaben sich aufgrund der Ausübung des Passivierungswahlrechts nicht bilanzierte Pensionsverpflichtungen aus Altzusagen in Höhe von 27.153 T€ (Vorjahr 26.219 T€). Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 nicht bilanzierte mittelbare Pensionsverpflichtungen als Unterdeckung (über die GEMA Unterstützungskasse GmbH, München) in Höhe von 13.056 T€ (Vorjahr 12.998 T€).

13. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen und Altersteilzeit werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen wurde ein Rechnungszinssatz von 1,75% und der Altersteilzeitrückstellungen 1,05% zugrunde gelegt.

14. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

15. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, gebildet.

16. Die Forderungen, Verbindlichkeiten und flüssige Mittel in fremder Währung wurden zum Wechselkurs des Abrechnungstages bzw. zum niedrigeren/höheren Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet.

ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

17. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

18. Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar: siehe [↔ T.09](#)

19. Die Anteile an Beteiligungen stellen sich wie folgt dar: siehe [↔ T.10](#)

Die GEMA ist Gesellschafterin der Zentralstelle für private Überspielungsrechte GbR (ZPÜ), München. Die GEMA ist Komplementär bei der GEMA Immobilienverwaltung wirtschaftlicher Verein & Co. KG, München.

20. Die GEMA hält 100% der Anteile an zwei Spezialfonds, welche jeweils als ein Vermögensgegenstand anzusehen sind. Die Spezialfonds wurden angelegt mit dem Ziel, das Pensionsvermögen (gemischt, Fondsanleihen 96,1%, Derivate 0,12%, Barvermögen 4,24% und Forderungen/Verbindlichkeiten 0,47%) sowie das Mitgliedsvermögen (gemischt, Renteninhaberpapiere 95,1%,

Fondsanteile 3,2%, Derivate 0,03%, Barvermögen 1,7% und Forderungen/Verbindlichkeiten 0,3%) zu sichern. Gemäß § 253 Abs.3 Satz 4 HGB verzichtet die Gesellschaft auf außerplanmäßige Abschreibungen von Wertpapieren des Anlagevermögens bei nur vorübergehender Wertminderung. Zur Beurteilung, ob die Wertminderung voraussichtlich nicht dauernd ist, wurden die Indikatorkriterien des Versicherungsfachausschusses in IDW RS VFA 2 angewandt. Danach wurden bei keinem der oben genannten Spezialfonds die Kriterien für die dauerhafte Wertminderung erfüllt. Beschränkungen des täglichen Rückgaberechts bestehen nicht. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 357.224 T€ (Vorjahr 349.724 T€). Davon entfallen 274.599 T€ auf das Mitglieder- und 82.625 T€ auf das Pensionsvermögen. Der Marktwert der Investition beträgt zum Stichtag 343.977 T€ (Vorjahr 312.984 T€). Er teilt sich auf in Mitgliedervermögen mit 267.021 T€ und Pensionsvermögen mit 76.956 T€. Die Differenz zum Buchwert beträgt damit 7.578 T€ bzw. 5.669 T€. Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung stiegen die Kurswerte der Fonds um 921 T€.

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN[↔ T.09](#)

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote	Eigenkapital in T€	Jahresüberschuss in T€
Unmittelbar			
ZPÜ-Service GmbH, München*	100%	958	56
IT4IPM GmbH, München*	100%	3.196	-458
GEMA Immobilien GmbH, München*	100%	28	1
GEMA Immobilienverwaltung wirtschaftlicher Verein & Co. KG, München*	100%	61.148	146
GEMA Unterstützungskasse GmbH, München*	100%	25	0
GEMA Beteiligungsgesellschaft mbH, München*	100%	6.612	728
AMEG Invest Management GmbH, München*	100%	25	0
AMEG Invest GmbH & Co. KG, München*	100%	30.714	429
GEMA Immobilien Services GmbH, München*	100%	3.035	92
Mittelbar			
ARESA GmbH*, München	100%	2.808	678
Sound Aware Group B.V.*, **, Al Hilversum, Niederlande	75,73%	2.472	234
ZebraLution GmbH*, Berlin	100%	183	904

* Zahlen für das Geschäftsjahr 2022

** Erwerb in 2023 durch die GEMA Beteiligungsgesellschaft mbH, München

ANTEILE AN BETEILIGUNGEN

→ T.10

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Eigenkapital in T€	Jahresüberschuss in T€
SOLAR MRM Ltd., London, Großbritannien*	50 %	–847	–884
iSYS Software GmbH, München*	24,90 %	2.605	513
ICE Operations AB, Stockholm, Schweden*	33,33 %	9.742	7.837
International Copyright Enterprise Services Ltd., London, Großbritannien*	33,33 %	26.343	10.576

* Zahlen für das Geschäftsjahr 2022

21. Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 604 T€ (Vorjahr 1.177 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Dienstleistungsverträgen ggü. der ZPÜ-Service GmbH in Höhe von 601 T€.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 143 T€ (Vorjahr 1.215 T€) betreffen die SOLAR Ltd. und stammen aus sonstigen Verrechnungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 27.006 T€ (Vorjahr 44.723 T€) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 10.040 T€ (Vorjahr 26.458 T€) sowie Forderungen gegenüber Inkassomandatsgebern in Höhe von 13.033 T€ (Vorjahr 11.967 T€).

22. Die Bankguthaben in Höhe von 2.406 T€ (Vorjahr 36.943 T€) betreffen die laufenden Giroguthaben. Festgelder bestehen im Berichtsjahr in Höhe von 339.699 T€ (Vorjahr 252.000 T€). Die Treuhandforderungen bzw. Treuhandverpflichtungen in Höhe von 1.422 T€ (Vorjahr 1.431 T€) beinhalten Kautionsleistungen von Tonträgerherstellern und betreffen durchlaufende Posten aus von der GEMA vereinnahmten und bis zur Weiterleitung an die Wahrnehmungsberechtigten treuhänderisch verwalteten Lizenzbeträgen sowie Kautionsleistungen von Tonträgerherstellern.

23. Die GEMA hat buchmäßig weder Eigenkapital noch Rücklagen. Alle Erträge werden nach Deckung der Aufwendungen an die Wahrnehmungsberechtigten (Mitglieder und sonstige Berechtigte) ausgeschüttet.

24. Für die Verteilung stehen 1.142.701 T€ (Vorjahr 1.084.574 T€) zur Verfügung. Die Zuweisungssumme für 2023 beträgt 1.082.828 T€ (Vorjahr 1.009.420 T€).

Die Entwicklung der Rückstellungen für die Verteilung ist im Rückstellungsspiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

25. In den übrigen Rückstellungen in Höhe von 158.692 T€ (Vorjahr 139.346 T€) sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (118.970 T€; Vorjahr 115.855 T€) und Rückstellungen für den Bereich Personal (15.736 T€; Vorjahr 8.720 T€) enthalten. Zudem wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (8.667 T€; Vorjahr 8.217 T€) und Rückstellungen für Ertragskorrekturen in den Bereichen Sendung sowie Außendienst (11.534 T€; Vorjahr 4.481 T€) gebildet.

26. Es bestehen, wie im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Musikveranstaltern umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH, Berlin (GVL), der Verwertungsgesellschaft Wort, München (VG WORT), der Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Sendeunternehmen und Presseverlegern mbH, Berlin (Corint Media), der Zentralstelle für Videovermietung, München (ZWF) und der VG Musikedition, Kassel (Verbindlichkeiten aus Inkassomandaten 37.089 T€; Vorjahr 33.676 T€).

27. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet abgegrenzte Mitgliedsbeiträge, abgegrenzte Erträge im Bereich des Außendienstes sowie abgegrenzte Onlineerträge.

ANGABEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

28. Die Erträge aus Verwertungsrechten und aus Vergütungsansprüchen betragen im Geschäftsjahr 1.251.047 T€, im Vorjahr waren dies 1.165.411 T€. Sie setzen sich wie folgt zusammen: siehe [T.11](#)

Die unten dargestellte Aufteilung der Umsatzerlöse nach Rechtekategorien erfolgt nach den Bestimmungen des § 58 Abs. 2 VGG. Die Erträge im Bereich Außendienst (im Wesentlichen bestehend aus den Kategorien Musikveranstaltungen, mechanische Wiedergabe

und Inkassomandate) haben sich auch im laufenden Geschäftsjahr weiterhin deutlich positiv entwickelt. Grund hierfür ist die Erholung des Veranstaltungsmarktes aufgrund des Wegfalls von Corona Schließzeiten im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres. Der Anstieg im Bereich Online ist insbesondere auf neue Vertragsabschlüsse im Bereich Video-on-Demand zurückzuführen. Der Rückgang im Bereich Sendung resultiert im Wesentlichen aus einer signifikanten Eintrübung des Werbemarktes im Bereich Fernsehen. Für den Bereich Ausland ist eine positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Hintergrund dieser Veränderung ist ein weite-

ANGABEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[T.11](#)

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in T€
Vervielfältigung und Verbreitung	Tonträger	25.168	31.597	-6.429
	Bildtonträger	3.579	2.840	739
	Summe	28.747	34.437	-5.690
Aufführung	Musikveranstaltungen	166.759	115.773	50.986
Online	Sendung im Internet	504	485	19
	Download	4.453	11.846	-7.393
	Streaming	300.934	284.687	16.247
	Summe	305.891	297.018	8.873
Sendung	Hörfunk	50.962	54.608	-3.646
	Fernsehen	168.618	177.128	-8.510
	Kabelweitersendung	19.886	20.239	-353
	Summe	239.466	251.975	-12.509
Wiedergabe	mechanische Wiedergabe	163.293	142.440	20.853
Vorführung	Vorführung	6.188	5.141	1.047
Gesetzliche Vergütungsansprüche	davon § 27 Abs. 1 UrhG	139	144	-5
	davon § 27 Abs. 2 UrhG	1.072	1.183	-111
	davon § 60h Abs. 1 UrhG	602	650	-48
	davon § 54 Abs. 1 UrhG	71.564	56.128	15.436
	Summe	73.377	58.105	15.272
Ausland	Aufführung	57.426	49.094	8.332
	Vervielfältigung	14.402	14.185	217
	Kabelweitersendung	10.262	9.589	673
	Summe	82.090	72.868	9.222
Inkassomandate	Aufführung	161.509	159.900	1.609
	Vervielfältigung	23.727	27.754	-4.027
	Summe	185.236	187.654	-2.418
Gesamt		1.251.047	1.165.411	85.636

res Wachstum der Auslandsmärkte nach der Coronapandemie. Im Kontext der gesetzlichen Vergütungsansprüche sind deutlich höhere Ausschüttungen der Zentralstelle für private Überspielungsrechte (ZPÜ) zu verzeichnen.

Aufgrund des Geschäftsmodells der GEMA sind in den Umsatzerlösen periodenfremde Erträge, welche nicht zur aktuellen Abrechnungsperiode gehören, in Höhe von 20.295 T€ (Vorjahr 21.756 T€) enthalten.

29. Der Aufwand für bezogene Leistungen, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: siehe [↔ T.12](#)

Die IT-Leistungen werden überwiegend durch das Tochterunternehmen IT4IPM GmbH erbracht. Die Nebenkosten des Inkassogeschäfts setzen sich zusammen aus Kosten zur Überwachung von Lizenzanmeldungen in Höhe von 7.912 T€ (Vorjahr 7.766 T€) sowie Anwalts- und Gerichtskosten in Höhe von 4.206 T€ (Vorjahr 4.571 T€). Die Sonstigen Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen die Kommissionen 9.631 T€ (Vorjahr 10.258 T€).

30. Der Personalaufwand beträgt 78.651 T€ (Vorjahr 65.460 T€). Die hierin enthaltenen Aufwendungen für Altersversorgung betragen 6.663 T€ (Vorjahr 6.178 T€).

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr beträgt 789 Mitarbeiter. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter setzt sich aus 576 Vollzeit-Mitarbeitern und

187 Teilzeit-Mitarbeitern zusammen. Zudem waren im Geschäftsjahr im Durchschnitt 24 Auszubildende und 26 Altersteilzeit-Mitarbeiter beschäftigt.

31. Die Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 158 T€ (Vorjahr 151 T€) betreffen im Wesentlichen die phasengleiche Gewinnvereinnahmung aus der Beteiligung an der GEMA Immobilienverwaltung wirtschaftlicher Verein & Co. KG, München, in Höhe von 73 T€ (Vorjahr 146 T€).

32. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (1.588 T€; Vorjahr 1.419 T€).

33. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 668 T€ (Vorjahr 91 T€) erfasst.

NACHTRAGSBERICHT

34. Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEMA von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in der der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

ERGÄNZENDE ANGABEN

35. Es ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund von Zahlungsverpflichtungen aus Darlehen, langfristigen

[↔ T.12](#)

in T€	2023	2022
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
IT-Leistungen	39.071	33.197
Nebenkosten des Inkassogeschäfts	12.119	12.337
Kommunikationsaufwand und Marketingmaßnahmen	8.844	7.187
Sonstige Dienstleistungen	17.785	17.182
	77.818	69.903
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Sonstige Verwaltungskosten	3.427	2.899
Beratungs- und Gutachterhonorare	4.975	4.339
Gebäude- und Raumkosten	5.528	5.719
Übrige	4.257	3.867
	18.186	16.824
Zinsaufwendungen	1.624	1.482
	97.630	88.210

Mietverträgen sowie Lizenzverträgen in Höhe von 27.402 T€ (Vorjahr 25.954 T€). Davon betreffen 23.416 T€ Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Verpflichtungen bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von 14.610 T€. Verpflichtungen größer einem Jahr sind in Höhe von 12.793 T€ zu verzeichnen. Es wird mit keiner vorzeitigen Inanspruchnahme gerechnet.

36. Der im Geschäftsjahr 2023 für den Abschlussprüfer erfasste Gesamtaufwand nach § 285 Nr. 17 HGB beträgt insgesamt 359 T€ (Vorjahr 287 T€). Darin enthalten sind Abschlussprüferleistungen in Höhe von 277 T€ (Vorjahr 261 T€) sowie sonstige Leistungen in Höhe von 82 T€ (Vorjahr 27 T€).

37. Die laufenden Bezüge des Vorstands betragen in 2023 für Dr. Tobias Holzmüller (Rechtsanwalt, ab Oktober 2023) 175 T€, für Lorenzo Colombini (Diplomkaufmann) 469 T€

und für Georg Oeller (Rechtsanwalt) 583 T€ sowie für Dr. Harald Heker (Rechtsanwalt, bis September 2023) 600 T€. Die Versorgungsleistungen für alle Vorstände betragen 731 T€. Die Bezüge der ehemaligen Vorstände betragen 844 T€. Die für diese Personengruppe gebildeten Pensionsrückstellungen betragen zum Stichtag 4.040 T€.

38. Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 37 Nr. 1 der Satzung der GEMA aus 15 Mitgliedern. Für jede Berufsgruppe können gemäß § 37 Nr. 3 der Satzung zwei Stellvertreter gewählt werden.

Nach der Wahl in der Mitgliederversammlung am 9./10. Juni 2021 setzt sich der Aufsichtsrat, der seine Vorsitzenden in seiner konstituierenden Sitzung am 10. Juni 2021 gewählt und in der Sitzung am 19.05.2022 wiedergewählt hat, wie folgt zusammen:

Komponisten	Dr. Ralf Weigand	Vorsitzender
	Alexander Zuckowski	
	Matthias Hornschuh	
	Micki Meuser	
	Jochen Schmidt-Hambrock	
	Dr. Charlotte Seither	
	Wolfgang Lackerschmid	Stellvertreter
	Anna Depenbusch	Stellvertreterin
Textdichter	Stefan Waggershausen	stellv. Vorsitzender
	Frank Ramond	
	Tobias Reitz	
	Götz von Sydow	
	Tobias Künzel	Stellvertreter
	Diane Weigmann	Stellvertreterin
Verleger	Dr. Götz von Einem	stellv. Vorsitzender
	Geschäftsführer/Managing Director GSA und Senior Vice President Digital & European Legal	
	Jörg Fukking	
	Geschäftsführender Inhaber Songs United Publishing e.K.	
	Winfried Jacobs	
	Managing Director Boosey & Hawkes Bote & Bock / Sikorski / Anton J. Benjamin	
	Dr. Sabine Meier	
	Geschäftsführende Gesellschafterin der Edition Roland Musikverlag GmbH	
	Patrick Strauch	
	Geschäftsführer / Managing Director Sony Music Publishing GmbH	
Diana Muñoz	Stellvertreterin	
Senior Vice President Finance Central Europe at Universal Music Publishing		
Michael Ohst	Stellvertreter	
Geschäftsführer Bosworth Musik GmbH und Edition Peters GmbH & Co KG		

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nur Aufwandsentschädigungen. Im Geschäftsjahr 2023 waren dies insgesamt 296 T€ (Vorjahr 251 T€).

39. Die Aufgabenbereiche des Vorstands setzen sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Dr. Tobias Holzmüller (bis 10/2023 Dr. Harald Heker)	Direktion Sendung Online Direktion Strategie und Entwicklung Direktion Justitiariat Direktion Kommunikation Direktion Politische Kommunikation
Georg Oeller	Direktion Geschäftsentwicklung Direktion Mitglieder, Kunden, Service Direktion Lizenzierung & Verteilung Aufführungsrechte Direktion Vervielfältigung, Business Services & COE Verteilung Direktion soziale/kulturelle Mittel des Verteilungsplanes
Lorenzo Colombini	Direktion Mitglieder- und Repertoiremanagement Direktion CIO Direktion Personal Mitglieder Relationship Direktion Finanz- und Rechnungswesen

München, den 4. März 2024



Dr. Tobias Holzmüller



Georg Oeller



Lorenzo Colombini

Der Vorstand

KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31.12.2023

[→ T.13](#)

in T€	2023	2022
Zuweisung an Verteilungsrückstellungen	1.082.828	1.009.420
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	17.943	14.911
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	18.463	-4.086
Ausschüttung an Mitglieder	-1.024.702	-851.753
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	171	0
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.752	-113.080
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.673	4.752
Ertragssteuerzahlungen	883	1.082
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	96.506	61.247
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	16.954	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-10.917	-21.907
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	17.698	321
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-67.081	-67.512
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	861.400	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-953.900	-166.500
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-135.845	-255.598
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-39.339	-194.351
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	122.451	316.802
Finanzmittelbestand am Ende der Periode*	83.113	122.451

*Der Finanzmittelbestand enthält freierverfügbare Zahlungsmittel zum jeweiligen Stichtag, Festgelder mit einer Laufzeit größer drei Monaten (31.12.2023: 259.000 T€; 31.12.2022: 166.500 T€), die in der Bilanz unter dem Posten Bankguthaben ausgewiesen werden, wurden als Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition berücksichtigt. Die Überleitung zum Bilanzposten (Bankguthaben und Kasse) ergibt sich aus dem Finanzmittelbestand am Ende der Periode von 83.113 T€ (Vorjahr 122.451 T€) zuzüglich der Festgeldanlagen mit einer Laufzeit größer drei Monate von 259.000 T€ (Vorjahr 166.500 T€). Die im Vorjahresabschluss im Finanzmittelbestand berücksichtigten Festgelder mit einer Laufzeit größer als drei Monate wurden umgegliedert.

A. ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFT

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das preisbedingte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2023 um 0,3 % niedriger als im Vorjahr (1,9 %). Die Folgen der globalen Krisen belasten die deutsche Wirtschaft weiterhin.¹

Der Arbeitsmarkt in Deutschland stellt sich im Jahr 2023 trotz der wirtschaftlichen Belastungen sehr stabil dar. Zum Jahresende waren rund 45,9 Mio. Personen beschäftigt. Im Vorjahr war der Jahresdurchschnitt bei 45,7 Mio. Erwerbstätigen. Die Arbeitslosenquote lag bei 5,7 % (Vorjahr 5,3 %).²

Die Inflationsrate lag im Durchschnitt bei 5,9 % und damit unter dem Vorjahr mit 7,9 %. Dennoch ist diese mit knapp 6 % weiterhin auf einem hohen Stand. Ursächlich für die hohen Inflationsraten waren neben den Preissteigerungen im Bereich Nahrungsmittel und Waren vor allem der drastische Energiepreisanstieg.³

Grundsätzlich ist die GEMA von den aufgeführten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in geringem Maße abhängig.

Die EZB (Europäische Zentralbank) verfolgt seit Sommer 2022 das Ziel, die hohe Inflation in der EU zu bekämpfen. Der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte liegt in 2023 bei 4,5% (Vorjahr: 2,5 %). Der Einlagenzins liegt mit 4,0 % über dem im Vorjahr (2,0 %).⁴ Da der Bestand an liquiden Mitteln der GEMA hoch ist, besteht hierbei eine große Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung der Zinssätze.

2. ORGANISATION DER GEMA

Rund 94.000 Komponisten, Textautoren und Musikverleger haben sich in Deutschland zum Verein GEMA zusammengeschlossen. Als Autoren-gesellschaft für Werke der Musik nimmt die GEMA die Rechte der Musikschaffenden in Deutschland und die Rechte von Rechteinhabern aus aller Welt wahr. Die GEMA sorgt dafür, dass die Musikurheber an den Einnahmen aus der Aufführung ihrer Musikwerke angemessen beteiligt werden. Sie schließt die Verträge mit den Musiknutzern ab und nimmt die Vergütung ein. Die Einnahmen werden durch die Direktionen Außendienst, Sendung und Online sowie Vervielfältigungsrechte und Ausland generiert. Dieses Geld verteilt die GEMA als Tantiemen abzüglich Verwaltungsaufwendungen dann an ihre Mitglieder laut Verteilungsplan.

Zu den Organen der GEMA gehören die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

1 Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung vom 15. Januar 2024

2 Quelle: Statistisches Bundesamt Arbeitslosenquote in Deutschland im Jahresdurchschnitt von 2005 bis 2024

3 Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung vom 16. Januar 2024

4 Quelle: Deutsche Bundesbank, Zeitreihen-Datenbanken – Zinssatz der EZB für Einlagefazilität sowie Zinssatz der EZB für Hauptrefinanzierungsgeschäfte

3. ENTWICKLUNG IN DER MUSIKINDUSTRIE

Die GEMA ist als Verwertungsgesellschaft abhängig von der Gesamtentwicklung in der Musikindustrie. In 2023 waren die nachfolgenden Trends zu beobachten, welche die Marktnachfrage sowie die Anforderungen der GEMA beeinflussten.

Laut Auskunft des Bundesverbands der Musikindustrie ist der Umsatz der deutschen Musikindustrie im 1. Halbjahr 2023 um 6,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2022: +5,5 %) gestiegen. Marktstärkstes Format bleibt das Audio-Streaming, das um 9,7 % (Jahr 2022: 9,1 %) zulegen konnte. Während sich im physischen Bereich die CD weiter rückläufig entwickelt hat (−4,1 %; (Jahr 2022: −6,5 %)), erlebte Vinyl in den ersten sechs Monaten 2023 erneut einen Zuwachs +6,3 %; (Jahr 2022: +12,3 %). Downloads gaben weiterhin deutlich nach (−4,9 %; Jahr 2022: −2,4 %). Das Audio-Streaming hat mit 75,7 % (Jahr 2022: 73,3 %) den größten Anteil an den Brancheneinnahmen, es folgen die CD-Alben mit 11,2 % (Jahr 2022: 12,8 %), Vinyl-LPs mit einem Umsatzanteil von 6,0 % (Jahr 2022: 6,2 %) und Downloads mit 2,1 % (Jahr 2022: 2,4 %).⁵

⁵ Quelle: BVMI Presseinformation vom 18.07.2023

B. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. GESCHÄFTSVERLAUF DER GEMA

Die folgende Erläuterung gibt einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres. Gesamterträge⁶, Gesamtaufwendungen⁷ und der Kostensatz⁸ stellen die für die interne Steuerung bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren dar.

Das Geschäftsjahr 2023 ist mit Blick auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für die GEMA insgesamt erfolgreich verlaufen. Die Gesamterträge sind um 99.049 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen (1.277.068 T€; Vorjahr 1.178.019 T€). Im Bereich des Außendienstes ist, vor allem aufgrund der Aufhebung der Coronamaßnahmen, welche im 1. Quartal 2022 noch starke Einschränkungen zur Folge hatten, in 2023, ein deutlicher Anstieg der Erträge zu verzeichnen (443.991 T€; Vorjahr 357.506 T€). Die Erträge im Onlinebereich haben vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktentwicklung sowie neu lizenzierter Services, insbesondere im Bereich Video on Demand, weiterhin einen Anstieg zu verzeichnen (310.278 T€; Vorjahr 301.329 T€). Im Bereich Sendung kam es gegenüber dem Vorjahr zu einem Rückgang der Erträge (304.821 T€; Vorjahr 325.114 T€). Grund hierfür ist im Wesentlichen der Einbruch der Werbemärkte, insbesondere im Bereich Fernsehen. Im Auslandsbereich sind die Erträge ebenfalls aufgrund der Aufhebung der Einschränkungen der Coronapandemie um T€ 9.222 gegenüber dem Vorjahr gestiegen (82.090 T€; Vorjahr T€ 72.869). Die Erträge im Bereich der Vergütungsansprüche (ZPÜ) sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (73.239 T€; Vorjahr 57.961 T€). Dieser Umstand ergibt sich

vor allem aus nachträglich gesicherten Vergütungsansprüchen aus vergangenen Zeiträumen. Insgesamt lagen die Gesamterträge 1.277.068 T€ um 53.055 T€ über den für das Geschäftsjahr 2023 geplanten Erträgen. Die Gesamtaufwendungen sind um 25.641 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen und betragen im Geschäftsjahr 194.240 T€. Insgesamt lagen die Gesamtaufwendungen 8.440 T€ über den ursprünglich für das Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen (185.800 T€), mit 837 T€ jedoch unten den final budgetierten Aufwendungen (195.077 T€). Der Kostensatz inklusive aller Kosten betrug 15,2 % (Vorjahr 14,3 %) und lag damit unter dem final geplanten Kostenniveau von 15,3 %.

2. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand im Geschäftsjahr beträgt 789 Mitarbeiter. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter setzt sich aus 576 Vollzeit-Mitarbeitern und 187 Teilzeit-Mitarbeitern zusammen. Zudem waren im Geschäftsjahr im Durchschnitt 24 Auszubildende und 26 Altersteilzeit-Mitarbeiter beschäftigt.

3. ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand ist im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 39.338 T€ auf 83.113 T€ gesunken. Die wesentliche Veränderung ergibt sich aus dem Anstieg des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 96.506 T€. Der Anstieg der Ausschüttungen wird durch den Rückgang der Forderungen durch erhöhte Zahlungseingänge nach der Coronapandemie kompensiert. Die Veränderung der Rückstellungen um +22.548 T€ resultiert aus einem Anstieg der Personalrückstellung sowie der Ertragsrückstellungen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten um +11.921 T€ ergibt sich aus höheren Zahlungsverpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern aufgrund von höheren Ausschüttungsverpflichtungen gegenüber dem

6 Gesamterträge: sämtliche Umsatzerlöse der Inkassobereiche, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

7 Gesamtaufwendungen: Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personalaufwände, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sämtliche Steueraufwände

8 Kostensatz: Gesamtaufwendungen dividiert durch Gesamterträge

Vorjahr. Der Rückgang des Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf 135.845 T€ ergibt sich insbesondere aus der Veränderung der Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit größer drei Monate. Für die Details verweisen wir auf die beigefügte Kapitalflussrechnung (Anlage II), siehe [T.13](#)

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch die Rückstellungen für die Verteilung in Höhe von 1.142.701 T€ (Vorjahr 1.084.575 T€). Die Liquiditätsströme basieren vor allem auf den erwarteten Lizeinnahmen, Aufwendungen für Personal- und Sachkosten sowie Ausschüttungen an Mitglieder und Schwes-tergesellschaften (ausländische sowie inländische Verwertungsgesellschaften). Die Investitionsquote beträgt im Berichtsjahr 12,0 % (Investitionen im Verhältnis zum Anlagevermögen). In der Investitionsquote sind insbesondere Wertpapierkäufe enthalten. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf kann aufgrund des hohen Bestands an liquiden Mitteln aus eigenen Mitteln bedient werden. Die GEMA ist dazu fähig, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

4. ERTRAGSLAGE

Die Gesamterträge, aufgeteilt nach den Inkassobereichen, ergeben sich wie folgt: siehe [T.14](#)

Nachdem im laufenden Geschäftsjahr die Corona bedingten Einschränkungen des Vorjahres vollständig überwunden wurden, konnte insgesamt ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Für den Bereich Inkasso des Außendienstes konnte eine positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Diese entsteht insbesondere aus dem Veranstaltungsmarkt, in dem es in 2022 insbesondere im ersten Quartal noch starke Einschränkungen und damit Ertragseinbußen gegeben hat. Das Onlineinkasso konnte auch in 2023 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Diese Zunahme resultiert insbesondere aus neuen Vertragsabschlüssen im Bereich Video-on-Demand. Das Sendungsinkasso hat sich auf Grund einer Eintrübung des Werbemarktes

GESAMTERTRÄGE NACH INKASSOBEREICHEN

[T.14](#)

in T€	2023			Gesamtveränderung
	Erträge*	Sonstige Erträge	Gesamt	
Inkasso des Außendienstes	436.404	7.587	443.991	86.485
Onlineinkasso	309.854	425	310.278	8.949
Sendungsinkasso	304.809	12	304.821	-20.293
Auslandinkasso	82.090	0	82.090	9.222
Vergütungsansprüche	73.239	0	73.239	15.278
Inkasso des Bereichs Vervielfältigung	44.651	0	44.651	-10.104
Sonstige Bereiche	0	17.998	17.998	9.513
Summe nach Bereichen	1.251.047	26.022	1.277.069	99.050

* Erträge aus Verwertungsrechten und Vergütungsansprüchen

in T€	2022		
	Erträge*	Sonstige Erträge	Gesamt
Inkasso des Außendienstes	353.555	3.951	357.506
Onlineinkasso	301.172	157	301.329
Sendungsinkasso	325.105	9	325.114
Auslandinkasso	72.869	0	72.869
Vergütungsansprüche	57.961	0	57.961
Inkasso des Bereichs Vervielfältigung	54.750	5	54.755
Sonstige Bereiche	0	8.485	8.485
Summe nach Bereichen	1.165.411	12.608	1.178.019

* Erträge aus Verwertungsrechten und Vergütungsansprüchen

im Bereich privater Fernsehsender negativ gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Im Auslandskassio ist eine positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Hintergrund dieser Veränderung ist ein weiteres Wachstum der Auslandsmärkte nach der Coronapandemie. Im Bereich der Vergütungsansprüche konnten zusätzliche Erträge gegenüber dem Vorjahr, insbesondere höhere Abverkaufszahlen von Tablets sowie aus der Beilegung von Rechtsstreitigkeiten, vereinbart werden. Das Inkasso des Bereichs Vervielfältigung ist gegenüber dem Vorjahr ebenso rückläufig. Dies ist auf einen unverändert rückläufigen Markt physischer Trägermedien zurückzuführen.

Zusammenfassend kann für das Jahr 2023 festgehalten werden, dass die GEMA die positive Entwicklung fortgesetzt hat.

Die Gesamtaufwendungen sowie der Kostensatz der GEMA betragen im Geschäftsjahr 2023 194.241 T€ bzw. 15,2 %.

Der Personal- und Sachaufwand⁹ stellt sich für die letzten beiden Jahre wie folgt dar: siehe [↔ T.15](#)

Der Sachaufwand beinhaltet im Wesentlichen IT-Leistungen mit 39.071 T€ (Vorjahr 33.197 T€), Nebenkosten des Inkassogeschäfts mit 12.119 T€ (Vorjahr 12.337 T€), sonstige Dienstleistungen in Höhe von 17.785 T€ (Vorjahr 17.182 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (Beratungs- und Gutachterhonorare, sonstige Verwaltungskosten, Gebäude- und Raumkosten sowie Übrige) mit 18.186 T€ (Vorjahr 16.824 T€). Der Anstieg der IT-Leistungen um 5.874 T€ resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten für den IT Betrieb sowie aus erhöhten IT-Weiterentwicklungen.

Die Personalaufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund von erhöhten Restruktierungsmaßnahmen (6.324 T€; Vorjahr 671 T€) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

PERSONAL- UND SACHAUFWAND

[↔ T.15](#)

in T€	2023	2022	Veränderung
Personalaufwand	78.651	65.460	13.191
Sachaufwand	115.590	103.139	12.451
Gesamtaufwand	194.241	168.599	25.642

⁹ Sachaufwand: sämtliche GuV-Posten mit Ausnahme des Personalaufwands

5. VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen beträgt im Berichtsjahr 649.527 T€ (Vorjahr 624.296 T€). Im immateriellen Anlagevermögen (73.731 T€; Vorjahr 97.811 T€) sind die von der GEMA entgeltlich erworbenen Softwares bilanziert. Der Rückgang der entgeltlich erworbenen Software (54.513 T€, Vorjahr 60.606 T€) ist auf die laufenden Abschreibungen sowie altersbedingte Abgänge von Software zurückzuführen. Die geleisteten Anzahlungen (19.218 T€; Vorjahr 37.205 T€), enthalten insbesondere die neue Verteilungssoftware sowie die Optimierung des Dokumentationssystems. Das Finanzanlagevermögen (572.717 T€; Vorjahr 523.334 T€) betrifft im Wesentlichen die langfristigen Finanzanlagen der GEMA in Form von zwei Spezialfonds (357.224 T€; Vorjahr 349.724 T€), welche im Berichtsjahr um 7.500 T€ erhöht wurden, die Anteile an der GEMA Immobilienverwaltung wirtschaftlicher Verein & Co. KG in Höhe von 69.260 T€ (Vorjahr 61.187 T€), die Anteile an der AMEG Invest GmbH & Co. KG in Höhe von 34.003 T€ (Vorjahr 34.003 T€), die Anteile an der GEMA Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 24.130 T€ (Vorjahr 6.130 T€) sowie Ausleihungen in Höhe von 65.523 T€ (Vorjahr 46.713 T€). Der Anstieg der Anteile sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen ist auf den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der SoundAware Group durch die GEMA Beteiligungsgesellschaft mbH in 2023 zurückzuführen. Als etablierte Anbieterin digitaler Services zur Erkennung von Musik, Veranstaltungen und Medieninhalten verfügt die SoundAware Group über eine führende Music Recognition Technology. Zudem wurden die restlichen Anteile in Höhe von 25,1 % an der Zebralution Gruppe von der GEMA Beteiligungsgesellschaft mbH erworben.

Das Niveau des Forderungsbestandes ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (444.689 T€; Vorjahr 432.143 T€). Die Veränderung resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Forderungen in den Bereichen Online sowie Ausland aufgrund höherer Ertragsschätzungen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen (27.006 T€; Vorjahr 44.723 T€) ist zum Stichtag ein deutlicher Abbau des Forderungsbestands durch die Begleichung der Umsatzsteuerforderung aus dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die übrigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf Pensionsrückstellungen mit 118.970 T€ (Vorjahr 115.855 T€) sowie auf gebildete Rückstellungen im Bereich Personal mit 15.736 T€ (Vorjahr 8.720 T€). Die Erhöhung im Bereich Personal resultiert aus eingeplanten Restruktierungsmaßnahmen in Höhe von 8.688 T€ (Vorjahr 2.974 T€).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 ergab sich weiterhin eine nicht bilanzierte Verpflichtung aus Altzusagen in Höhe von 27.153 T€ (Vorjahr 26.219 T€) bzw. bestanden mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von 13.056 T€ (Vorjahr 12.998 T€).

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 18.059 T€ auf 100.024 T€ gestiegen. Die Veränderung resultiert überwiegend aus dem Aufbau der Verbindlichkeiten im Bereich der Inkassomandate, welche im Einklang mit den gestiegenen Erträgen stehen.

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage sowohl zum Ende des Berichtszeitraums als auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts weiterhin positiv. Dies gilt auch für die Finanz- und Vermögenslage. Die Liquidität ist nach wie vor auf vergleichbarem Niveau.

C. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. RISIKOMANAGEMENT

Die wesentlichen Risiken werden halbjährlich ermittelt und in einem Risikobericht für den Vorstand zusammengefasst. Zudem erfolgt jährlich eine direkte Berichterstattung aller Risiken an den Aufsichtsrat.

Die GEMA überwacht fortlaufend die relevanten rechtlichen, gesamtwirtschaftlichen Trends sowie die Entwicklung des branchenspezifischen Umfelds, um sich daraus ergebende Chancen zu identifizieren.

2. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die wesentlichen Chancen und Risiken, die erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEMA haben können, sind im folgenden Risikobericht dargestellt. Er umfasst die vier Risikofelder Finanzen, Geschäftsprozesse, Branche sowie Recht.

Risiken und Chancen werden anhand ihrer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der GEMA zum Bilanzstichtag in die Kategorien groß, mittel und gering eingestuft. Die geringen Risiken und Chancen werden nicht berichtet. Die Betrachtung und Darstellung der Auswirkungen von Risiken erfolgt unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung (Nettobetrachtung). Der Betrachtungszeitraum beträgt ein Jahr. Die Risikohöhe bildet die Basis für die Festlegung der Bedeutung der Risiken für die GEMA. Die Risikohöhe wird aus den Kriterien Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Ebenso spielen qualitative Aspekte gegebenenfalls eine Rolle.

Das Risikoprofil hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Der Anstieg der Risikosituation resultiert insbesondere aus einem erhöhten Risiko aus der Nutzung von KI-generierter Musik.

2.1 FINANZEN

Ein hohes Risiko im Finanzbereich ergibt sich für die GEMA aus einem möglichen Ausfall von Wertpapieremittenten und Kursverlusten. Durch die Vorgaben von Anlageformen in der Anlagenrichtlinie und dem Einsatz von Vermögensverwaltern sowie einem engen Monitoring begegnet die GEMA dem dargestellten Risiko. Darüber hinaus besteht ein mittleres Inflationsrisiko und damit zusammenhängend das Risiko eines Wertverlustes der Vergütungen der GEMA. Diesen wird durch Regelvergütungen, Abstimmungen und laufenden Berücksichtigungen in Verhandlungen, versucht entgegenzuwirken. Ein mittleres Risiko ergibt sich zudem aus einem Rückgang der Erträge durch den Einbruch der Wirtschaft sowie einem reduzierten Konsumverhalten. Zudem besteht das mittlere Risiko steigender Lizenzkosten der Softwarehersteller, insbesondere bei Systemen mit längeren Laufzeiten.

Des Weiteren besteht für die GEMA ein mittleres Forderungsausfallrisiko, falls Kunden ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht mehr nachkommen können. Zur Steuerung offener Forderungen hat die GEMA neben einem Mahnwesen auch eine laufende Anwaltsübergabe eingerichtet. Zudem wird dem Risiko in Form von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Um das mittlere Risiko aus Forderungsausfällen von Vorauszahlungen an Mitglieder zu reduzieren, ist eine laufende Überprüfung dieser Transaktionen vorgesehen. Zudem werden Ratenzahlungen gewährt.

Für den GEMA Konzern ergibt sich ein mittleres Beteiligungsrisiko aufgrund der gewachsenen Anzahl der Beteiligungen. Durch die Weiterentwicklung der bestehenden Governance-Struktur wird versucht dem entgegenzuwirken. Die mittlere Chance besteht in der Zahlung von Beteiligungserträgen.

Die Folgen einer bundesweiten Epidemie, wie das Corona-Virus, sind nur bedingt voraussehbar, allerdings besteht hier nunmehr ein mittleres Risiko, dass die Umsatzerlöse aufgrund von Maßnahmen zur Eindämmung einer übergreifenden Pandemie im Kulturbetrieb, krankheitsbedingten Ausfällen sowie Insolvenzen, sinken. Eine Pandemie könnte im Bereich des Außendienstes zu Verhaltensänderungen von Endkunden hin zu einer nachteiligen Musikknutzung führen.

2.2 GESCHÄFTSPROZESSE

Für die GEMA ergeben sich durch Investitionen im immateriellen Anlagevermögen sowohl Chancen als auch Risiken. Bei der Neuausrichtung der zum Teil veralteten IT-Infrastruktur sowie der Erweiterung der Systemlandschaft ergibt sich ein mittleres Technologierisiko. Durch die Nutzung des vorhandenen Know-hows des Tochterunternehmens IT4IPM, die Weiterentwicklung des zentralen Anforderungsmanagements, der Implementierung einer Middleware, der Umsetzung einer zentralen IT-Roadmap sowie externen Dienstleistern ergeben sich insbesondere mittlere Chancen im Hinblick auf die Sicherstellung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der GEMA. Damit wird auch einem Verlust des Repertoires hin zur Direktlizenzierung entgegengewirkt.

Aufgrund der allgemeinen aktuellen Marktlage im IT-Personalumfeld ergibt sich für die GEMA ein mittleres Risiko durch eine eingeschränkte Verfügbarkeit von IT-Personal. Durch die Überprüfung der Recruitingstrategie, wird versucht das Risiko zu verringern. Die mittlere Chance besteht darin, geeignete neue Mitarbeiter und Führungskräfte für die GEMA zu rekrutieren.

Durch das regelmäßig von der Prüfung der internen Revision unterliegende interne Kontrollsystem (IKS) kann die GEMA die jeweiligen Geschäftsprozesse optimieren und kontrollieren. Durch Einsatz von Hard- und Software-Technologien soll die Verfügbarkeit der Daten und der Schutz vor unerlaubtem Zugriff sichergestellt werden. Eine regelmäßige Datensicherung hat zum Ziel, das Risiko eines wesentlichen Datenverlustes zu reduzieren. Es wird eine Informationssicherheitsstrategie entwickelt, um das mittlere Risiko zu reduzieren.

Ein mittleres Risiko ergibt sich durch unberechtigte Änderungen oder durch Fehler im Abrechnungs- sowie Auszahlungsprozess durch eine manuelle Bearbeitung in den veralteten Systemen. Durch das eingerichtete IKS sowie die End to End-Verantwortung der Sparten begegnet die GEMA dem dargestellten Risiko.

Um das mittlere Risiko, dass durch die Besetzung der verschiedenen Organe, die Unabhängigkeit gefährdet wird und potentielle Interessenkonflikte durch Doppelrollen entstehen, zu reduzieren, werden die Organe bei der GEMA, neben Sensibilisierungen und Schulungen, durch die juristische Abteilung sowie externe Rechtsanwälte und Berater unterstützt.

2.3 BRANCHE

Chancen und Risiken können sich für die GEMA aus der Übertragung neuer oder dem Entzug bestehender Verlagsrepertoires sowie aus der Lizenzierung von nicht urhebergeschützter Musik (GEMA freie Musik) ergeben. Somit werden diese Risiken des Repertoire- und Mitgliederverlustes im Bereich Außendienst als hoch betrachtet. Im Inkassobereich Sendung werden die zuvor genannten Risiken sowie allgemein der Wegfall der GEMA Vermutung (§ 48 VGG) als ein mittleres bis hohes Risiko eingestuft. Zudem besteht ein hohes Risiko aus der vermuteten Entwicklung und Nutzung von KI-generierter Musik sowie ein mittleres Risiko aus Tarifen bezüglich einer Gesamtbelastungsobergrenze. Aufgrund ihrer Stellung als eine der großen europäischen Verwertungsgesellschaften sieht die GEMA dies grundsätzlich als mittlere Chance, neues, interessantes Repertoire zu gewinnen und Folgeverträge zu generieren. Zusätzlich ergeben sich insbesondere mittlere Chancen im Hinblick auf einen erfolgreichen Digitalvertrieb in der Musikwirtschaft.

Die GEMA ist als Verwertungsgesellschaft abhängig von der Branchenentwicklung in der Musikindustrie. Diese umfasst neben der Entwicklung des Tonträger-, Sendungs- und Online-Marktes auch die Entwicklung der kommerziell genutzten Live-Musik. Langfristig ergibt sich ein mittleres Risiko aus rückläufigen Gebühreneinnahmen sowie Werbeeinnahmen im Sendungsbereich ohne nachhaltige Kompensation durch den Online-Markt.

2.4 RECHT

Aus dem rechtlichen Umfeld können sowohl Risiken als auch potenzielle Chancen resultieren. So stellen der Neuabschluss von Gesamttarifverträgen und die Aufstellung von neuen Tarifen bzw. das Fehlen von Tarifen sowohl mittlere Risiken als auch mittlere Chancen für die GEMA in verschiedenen Geschäftsbereichen dar. Diese sind abhängig von den Rechtsänderungen durch den Gesetzgeber sowie von den getroffenen Schiedsstellenentscheidungen und getroffenen Gerichtsurteilen.

Ferner können Änderungen der vertraglichen und gesetzlichen Regeln Auswirkungen auf den Wahrnehmungsmarkt haben, sodass im Hinblick auf die Exklusivität der Rechteübertragung an Verwertungsgesellschaften ein mittleres Risiko resultiert. Zudem können sich mittlere Kartellrisiken durch den Informationsaustausch zwischen Marktteilnehmern und anderen Verwertungsgesellschaften ergeben. Verfahren, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GEMA auswirken (Europäische Gerichte, Bundesgerichtshof, Oberlandesgerichte) sowie Gesetzesänderungen sind im Berichtsjahr nicht vorhanden.

Die gestiegenen regulatorischen Anforderungen für den Umgang mit personenbezogenen Daten, wie beispielsweise durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung, könnten für die GEMA mit Risiken verbunden sein, die als mittel eingestuft werden. Durch diverse Maßnahmen wie die Etablierung einer Datenschutzorganisation, die Einführung von datenschutzrechtlichen Prozessen, die Sicherstellung einer hinreichenden Dokumentation begegnet die GEMA den mit dem Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung verbundenen Risiken.

2.5 GESAMTBILD DER CHANCEN- UND RISIKOLAGE

Die Einschätzung der gesamten Chancen- und Risikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken und Chancen. Risiken, die den Fortbestand der GEMA gefährden könnten, sind uns derzeit nicht bekannt.

D. AUSBLICK AUF GESCHÄFTSJAHR 2024 – PROGNOSEBERICHT

1. PROGNOSE FÜR DIE GESAMT-WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Für das Gesamtjahr 2024 erwartet das ifo Institut eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,9 %. Mit Blick auf die Inflationsrate wird sich der Preisauftrieb verlangsamen und eine Inflationsrate zwischen 2 % und 3 % wird erwartet. Der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen wird sich verlangsamen und es wird mit einer Arbeitslosenquote von 5,9 % gerechnet.

2. PROGNOSE FÜR DIE MUSIKBRANCHE

In der Musikbranche wird eine Fortsetzung der Trends der letzten Jahre mit weiterhin rückläufigen Um- und Absatzwerten für Tonträger erwartet. Daneben wird auch für den Onlinebereich, insbesondere im Bereich Streaming, mit einer weiteren Zunahme gerechnet.¹⁰

3. PROGNOSE FÜR DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER GEMA

Die GEMA erwartet für das Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Berichtsjahr sowohl bei den Gesamterträgen, als auch bei den Gesamtaufwendungen einen leichten Anstieg. Insgesamt plant die GEMA einen Anstieg der Gesamterträge im Bereich Außendienst, Online sowie Ausland. Im Bereich der Gesamtaufwendungen wird mit höheren Kommissionen und Abschreibungen auf Software gerechnet. Der Kostensatz soll auf bisherigem Niveau gehalten werden.

Zusammenfassend bewertet der Vorstand die zukünftige Entwicklung der GEMA als positiv.

München, den 4. März 2024

Dr. Tobias Holzmüller
Georg Oeller
Lorenzo Colombini

Der Vorstand

¹⁰ Quelle: Bundesverband Musikindustrie

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GEMA Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GEMA Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten durch Verwertungsgesellschaften (Verwertungsgesellschaftengesetz – VGG) und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten durch Verwertungsgesellschaften (Verwertungsgesellschaftengesetz – VGG) in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsamen Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss

kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten durch Verwertungsgesellschaften (Verwertungsgesellschaftengesetz – VGG) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 4. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Patrick Konhäuser
Wirtschaftsprüfer

EINNAHMEN AUS RECHTEN UND ABZÜGE

FINANZINFORMATION GEM. ZIFF. 2 DER ANLAGE ZU § 58 ABS. 2 VGG

[↪ T.16](#)

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	Einnahmen aus den Rechten in T€	Abzüge von den Einnahmen
Vervielfältigung und Verbreitung	Tonträger	25.168	Abzug einer Kommission von bis zu 25 % gem. § 29 Abs. 4 VP zur
	Bildtonträger	3.579	Kostendeckung
		28.747	
Aufführung	Aufführung	166.759	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
Online	Sendung im Internet	504	Abzug einer einheitlichen Kommission von bis zu 15 % gem. § 29 Abs. 5 VP zur Kostendeckung, in den Sparten der öffentlichen Zugänglichmachung bzw. Sendung zzgl. Abzug für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
	Download	4.453	
	Streaming	300.934	
		305.891	
Sendung	Hörfunk	50.962	Sparte R: Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP; Sparte R VR: Abzug einer Kommission von bis zu 25 % zur Kostendeckung gem. § 29 Abs. 4 VP
	Fernsehen	168.618	Sparten FS/TFS: Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP; Sparten FS VR/T FS VR: Abzug einer Kommission von bis zu 25 % zur Kostendeckung gem. § 29 Abs. 4 VP
	Weiter-sendung	19.886	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10 % für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
		239.465	

FINANZINFORMATION GEM. ZIFF. 2 DER ANLAGE ZU § 58 ABS. 2 VGG

→ T.16

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	Einnahmen aus den Rechten in T€	Abzüge von den Einnahmen
Wiedergabe	Wiedergabe	163.293	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10% für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
Vorführung	Vorführung	6.188	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10% für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
Gesetzliche Vergütungsansprüche			Abzug einer gesonderten Kommission gem. § 29 Abs. 8 VP zur Kostendeckung, bei Zuweisung zu den Sparten der öffentlichen Wiedergabe zzgl. Abzug von 10% für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP
	davon § 27 Abs. 1 UrhG	139	
	davon § 27 Abs. 2 UrhG	1.072	
	davon § 60h Abs. 1 UrhG	602	
	davon § 54 Abs. 1 UrhG	71.564	
		73.377	
Zinsen und Wertpapiererträge		11.244	
Einnahmen aus Rechten gesamt		994.966	

Die Einnahmen werden nach Vornahme der Abzüge für Verwaltungskosten und ggf. für soziale und kulturelle Zwecke vollständig für die Verteilung an die Berechtigten der

GEMA und andere, mit der GEMA durch Repräsentationsvereinbarungen verbundene Verwertungsgesellschaften bereitgestellt.

KOSTEN DER RECHTEWAHRNEHMUNG UND KOSTEN FÜR SONSTIGE LEISTUNGEN

AUFWAND

⇒ T.17

	Aufwand nach Nut- zungsbereich in T€	Kosten in %
Kosten der Rechtewahrnehmung		
Vervielfältigung und Verbreitung	11.368	39,55
Aufführung	36.460	21,86
Online	34.746	11,36
Sendung	31.547	13,17
Wiedergabe	34.645	21,22
Vorführung	1.707	27,59
Gesetzliche Vergütungsansprüche	7.404	10,09
Kosten, die nicht in Zusammenhang mit der Rechtewahrnehmung stehen, einschließlich solcher für soziale und kulturelle Leistungen		
Sonstige Bereiche	36.363	–
Sämtliche Betriebs- und Finanzkosten	194.240	15,21

Alle Kosten wurden aus den Einnahmen aus den Rechten und den sonstigen Erträgen gedeckt.

Alle direkt zurechenbaren Kosten wurden direkt den entsprechenden Rechkategorien zugeordnet. Soweit Kosten nicht direkt zuordenbar sind, werden diese im Verhältnis der Erträge den Rechkategorien zugeordnet.

ANGABEN ZU ABGELEHNTEN ANFRAGEN VON NUTZERN

Die GEMA hat im Geschäftsjahr 2023 keine Anfragen von Nutzern abgelehnt.



7

Seiten

eines DIN-A4-Programmheftes auf Recyclingpapier (Blauer Engel) statt auf Frischfaserpapier gedruckt, spart so viel Energie, wie man zum Kochen von 1 Liter Kaffee braucht.*

*Quelle: <https://www.blauer-engel.de/de/aktionen/schulstart-mit-dem-blauen-engel/umweltvorteile-von-recyclingpapier>
Green Rider: WHAT IF Projektbüro für nachhaltige Kultur

3

Informationen über verfügbare Mittel für Berechtigte

- 74 Informationen über Mittel für Berechtigte
- 76 Ausschüttungstermine



„Das New World Orchestra setzt sich für die Verbreitung und Förderung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN ein. Neben der künstlerischen Auseinandersetzung und der nachhaltigen Gestaltung unserer internen Strukturen und Abläufe suchen wir vor allem das Gespräch mit den Veranstalter*innen und Partner*innen. Zusammen mit dem Projektbüro ‚What if‘ haben wir den ‚Green Rider‘ entwickelt, der konkrete Anregungen beinhaltet, wie ein Kulturbetrieb nachhaltiger gestaltet werden kann. Ich habe das New World Orchestra gegründet, da es mir persönlich ein großes Anliegen ist, mich für die Welt einzusetzen, die ich gerne sehen möchte. Es freut mich sehr, dass die GEMA diese Vision einer nachhaltigeren Welt teilt und alles daransetzt, diese neue Welt zu leben.“

Sonja Lachenmayr

Dirigentin und Gründerin des New World Orchestra

INFORMATIONEN ÜBER MITTEL FÜR BERECHTIGTE

ÜBERSICHT ÜBER VERFÜGBARE MITTEL FÜR BERECHTIGTE

Nach Spartenzuweisung gemäß Verteilungsplan der GEMA ergibt sich folgende Aufteilung: siehe [☞ T. 18](#)

VERFÜGBARE MITTEL FÜR BERECHTIGTE IN T€

→ T.18

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	Gesamtsumme der Beträge im Gj. 2023, die noch nicht den Berechtigten zugewiesen wurden	Gesamtsumme der den Berechtigten* im Gj. zugewiesenen Beträge	Gesamtsumme der im Gj. an die Berechtigten* ausgeschütteten Beträge	Gesamtsumme der den Berechtigten* zugewiesenen, aber noch nicht an sie ausgeschütteten Beträge
Vervielfältigung und Verbreitung	Tonträger	23.620	23.997	23.353	644
	Bildtonträger	2.840	3.771	3.670	101
		26.460	27.768	27.023	745
Aufführung	Aufführung	118.433	92.639	90.153	2.486
Online	Download	3.119	6.052	5.890	162
	Streaming	269.943	230.667	224.476	6.191
		273.062	236.719	230.366	6.353
Sendung	Hörfunk	41.120	100.758	98.054	2.704
	Fernsehen	121.037	162.151	157.799	4.352
	Kabelweiter-sendung	10.731	1.712	1.666	46
		172.888	264.621	257.519	7.102
Wiedergabe	Wiedergabe	113.380	40.245	39.165	1.080
Vorführung	Vorführung	5.580	6.515	6.340	175
Gesetzliche Vergütungsansprüche	Gesetzliche Vergütungsansprüche	58.685	64.418	62.689	1.729
Ausland	Sparte A	55.282	45.838	44.609	1.229
	Sparte A VR	14.209	12.679	12.339	340
		69.491	58.517	56.947	1.570
Gesamt		837.979	791.442	770.201	21.241

* Einschließlich Berechtigter ausländischer Verwertungsgesellschaften

Die GEMA verteilt die Einnahmen aus den Rechten grundsätzlich spätestens 9 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres, in dem sie eingezogen wurden. Einnahmen aus den Rechten, die die GEMA für Nutzungen ihres Repertoires aufgrund von Repräsentationsvereinbarungen mit anderen Verwertungsgesellschaften für musikalische Urheberrechte erzielt, werden spätestens 6 Monate nach Erhalt an die Mitglieder verteilt. Diese Fristen gelten nicht, soweit die GEMA aus sachlichen Gründen an der fristgerechten Verteilung gehindert ist. Solche sachlichen Gründe können darin liegen, dass verwertbare Nutzungsmeldungen noch nicht vorliegen, Einbehalte wegen laufender Rechtsstreitigkeiten zu bilden sind oder die Basis für eine Zuschlagsverteilung der Einnahmen (z. B. aus gesetzlichen Vergütungsansprüchen) nicht rechtzeitig feststeht.

AUSSCHÜTTUNGSTERMINE

GESCHÄFTSJAHR 2023

↔ T.19

Ausschüttungstermin	Sparten	Verteilungszeitraum
1. Januar 2024 ²⁾	Ton- und Bildtonträger: BT VR, Phono VR Online: MOD S, MOD S VR, GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen) Ausland: A, A VR	1. Halbjahr 2023 ²⁾ ¹⁾
1. Februar 2024	Gemischte Onlineplattformen: GOP, GOP VR (Zuschlagsverteilung)	2022 ²⁾
1. März 2024	Gemischte Onlineplattformen: GOP VR (Herstellungsrecht UGC)	2022 ²⁾
1. April 2024	Tonträger: Phono VR Online: MOD D, MOD D VR, MOD S, MOD S VR, VOD D, VOD D VR, VOD S, VOD S VR GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen) WEB, WEB VR Ausland: A, A VR Gesetzliche Vergütungsansprüche (inkl. außerordentliche Einnahmen der ZPÜ aus den Geschäftsjahren 2009–2021)	Überhang 1. Halbjahr 2023 ²⁾ 2023 ¹⁾ 2022 ³⁾
1. Juni 2024	Live und Wiedergabe: BM, E, ED, EM, M, KI, U, UD, DK, DK VR	2023
1. Juli 2024 ²⁾	Radio, TV und Film: FS, FS VR, R, R VR, TFS, TFS VR, T, TD, TD VR Ton- und Bildtonträger: BT VR, Phono VR Online: MOD S, MOD S VR, GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen) Ausland: A, A VR	2023 2. Halbjahr 2023 ²⁾ ¹⁾

GESCHÄFTSJAHR 2023

→ T.19

Ausschüttungstermin	Sparten	Verteilungszeitraum
1. Oktober 2024 ²⁾	Tonträger: Phono VR	Überhang 2. Halbjahr 2023
	Online: MOD D, MOD D VR, MOD S, MOD S VR, VOD D, VOD D VR, VOD S, VOD S VR, GOP, GOP VR (Nutzungsmeldungen)	²⁾
	Ausland: A, A VR	¹⁾
	Alterssicherung	
	Wertungsverfahren E und U	2023
1. November 2024	Live und Wiedergabe: Nachverrechnungen in den Sparten BM, E, ED, EM, M, U, UD	2023
1. Dezember 2024	Gemischte Onlineplattformen: GOP, GOP VR (Zuschlagsverteilung)	2023
	Mediatheken (Zuschlagsverteilung)	2023

1) Die Einnahmen aus dem Ausland (beide Rechte) werden nach Eingang laufend zum 1. eines jeden Quartals ausgeschüttet. Informationen zu den Ausschüttungen mit Länderangaben finden Sie unter www.gema.de/tantiemen-ausland

2) In den Sparten MOD S, MOD S VR und GOP, GOP VR (nutzungsbezogen) werden die Einnahmen aus den Rechten je nach Zahlungseingang und Verarbeitung der Nutzungsmeldungen zum 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10. ausgeschüttet. In den Sparten MOD D, MOD D VR sowie in den Sparten VOD, VOD VR schütten wir zum 01.04. und 01.10. aus. Für die vierteljährliche Ausschüttung von MOD S und MOD S VR gilt auch weiterhin die Reklamationsfrist von drei Monaten nach jedem Ausschüttungstermin. Für die vierteljährliche Ausschüttung von GOP und GOP VR gilt die Reklamationsfrist von drei Monaten mit dem Ausschüttungstermin für die Zuschlagsverteilung (Aktuell: 01.02.2024 für Nutzungen in 2022). Der Ausschüttungstermin für die Sparten GOP & GOP VR (Zuschlag) hat sich vom 01.12.2023 auf den 01.02.2024 verschoben. In der Folge verschob sich auch die Ausschüttung für das Herstellungsrecht in diesen Sparten vom 01.02.2024 auf den 01.03.2024. Abrechnungszeitraum war jeweils das Geschäftsjahr 2022. Mehr Informationen zu den Ausschüttungsterminen und Fristen finden Sie unter: www.gema.de/de/musikurheber/tantiemen/ausschuetzungstermine-und-fristen

3) Die Ausschüttungen der GVA beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022. Wenn Sie sich über die außerordentlichen ZPÜ Einnahmen informieren möchten, gehen Sie bitte auf: www.gema.de/de/musikurheber/tantiemen/ausschuetzungen/april

Zu wissen, was die Musikbranche bewegt, was es Neues gibt und wohin Erneuerungen und Entwicklungen sich bewegen, welche Trends sich abzeichnen – das ist das Anliegen des Innovationsmanagements der GEMA. Ein zentrales Thema im letzten Jahr war dabei auch Nachhaltigkeit in der Musikindustrie. Mit einer Nachhaltigkeits-Challenge wurden alle Mitarbeitenden aufgerufen, Ideen zu entwickeln, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit betreffen.

Mitarbeitende

29 21

Ideen

Innerhalb weniger Wochen haben GEMA Mitarbeitende 29 Ideen für eine nachhaltigere Zukunft entwickelt. Drei dieser Ideen wurden für die Weiterverfolgung ausgewählt. Diese Ideen beschreiben Ansätze, wie die GEMA verstärkt verantwortlich mit Material und Ressourcen umgehen, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und nachhaltig wirtschaften kann. Diese Ideen werden aktuell umgesetzt.



4

**Mittel für soziale
und kulturelle
Zwecke**



10

Direktionen



„Den nachhaltigen Wandel mitzugestalten und Verantwortung für ökologisch verträgliches, sozial gerechtes und leistungsfähiges Wirtschaften zu übernehmen, gewinnt weiterhin an Bedeutung. Deshalb war es uns sehr wichtig, die Mitarbeitenden der GEMA auf diese Reise mitzunehmen und gemeinsam Ideen für die Zukunft zu entwickeln! Mit der Umsetzung von Ideen können wir etwas bewegen.“

Julia Friebe

Managerin für Strategie und Innovation

MITTEL FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE

1. VON DEN EINKÜNFEN AUS DEN RECHTEN FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE ABGEZOGENE BETRÄGE

→ T.20

Kategorie der Rechte	Art der Nutzung	Beträge aus Abzug in T€*
Aufführung	Aufführung	13.159
Online	Sendung im Internet	30
	Download	587
	Streaming	16.090
		16.707
Sendung	Hörfunk	3.714
	Fernsehen	9.610
	Kabelweitersendung	1.192
		14.516
Wiedergabe	mechanische Wiedergabe	12.517
Vorführung	Vorführung	477
Gesamt		57.376
		Weitere Mittel in T€
Zinserträge		11.336
Aufnahmegebühren, Mitgliedsbeiträge, Konventionalstrafen und andere unverteilbare Beträge		6.949
Verfügbare Mittel (insgesamt)		75.661

* Der 10-Prozent-Abzug erfolgt von den Einnahmen in den Sparten der Rechte der öffentlichen Wiedergabe gemäß § 30 Abs. 1 des Verteilungsplans. Im Rahmen der Vornahme der Abzüge erfolgt zunächst keine Differenzierung nach dem späteren Verwendungszweck.

2. VERWENDUNG DER MITTEL FÜR SOZIALE UND KULTURELLE ZWECKE

Die Beträge wurden folgender Verwendung
zugeführt:

→ T.21

in T€	
Kostenabzug	975
Für soziale und kulturelle Zwecke verwendete Beträge, davon:	74.686
Kulturelle Förderung Online	4.784
Wertungsverfahren E	16.574
Wertungsverfahren U	39.609
Alterssicherung	5.669
GEMA-Sozialkasse	8.050
Summe	75.661

3. VERWENDUNG DER NICHT VER- TEILBAREN BETRÄGE GEMÄSS §§ 29, 30 VGG (ANGABE GEMÄSS ZIFF. 2 C) GG) DER ANLAGE ZU § 58 ABS. 1 VGG)

Die Gesamtsumme der für das Geschäftsjahr
2020 nicht verteilbaren Beträge gem. §§ 29,
30 VGG beträgt T€ 657.

Diese nicht verteilbaren Beträge wurden
gemäß § 30 Abs. 3 VP den Mitteln für soziale
und kulturelle Zwecke zugeführt.



Hier geht's zum Vorteilsprogramm für unsere Kundinnen und Kunden „GEMA Zugabe“

50

Workshops & Vorträge

5

Kooperationen

- 85 Abhängige Verwertungseinrichtungen
- 86 Kooperationen mit anderen Verwertungsgesellschaften



„Nachhaltigkeit inspiriert, setzt Kreativität frei und lebt die Vision einer gerechteren Welt. In über 50 Workshops und Vorträgen konnten wir als The Changency bislang mehr als 1.600 Personen aus der Musik- und Veranstaltungsbranche auf die Reise zu einer nachhaltigen Zukunft mitnehmen. Wir freuen uns darauf, durch die Kooperation mit der GEMA und unsere neue Weiterbildung, den Club of Change, noch mehr Wandel anzustoßen. Denn: Musik hat die emotionale Kraft, die Gesellschaft zum Positiven zu verändern. Bist du dabei?“

Katrin Wipper und Sarah Längen
Gründerinnen von The Changency

ABHÄNGIGE VERWERTUNGSEINRICHTUNGEN

Die GEMA hat eine Tochtergesellschaft und ist an zwei weiteren Gesellschaften beteiligt, die als abhängige Verwertungseinrichtungen i. S. d. § 3 VGG zu qualifizieren sind: die ARESA GmbH sowie die ZPÜ (Zentralstelle für private Überspielungsrechte GbR) und die ZBT (Zentralstelle Bibliothekstantieme GbR). Bei der ARESA GmbH handelt es sich um eine mittelbare Tochtergesellschaft der GEMA. Die ARESA GmbH, die ZPÜ und ZBT erstellen jeweils eigene Transparenzberichte, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

Daneben ist die GEMA an zwei Joint Ventures mit ausländischen Verwertungsgesellschaften beteiligt: Bei der International Copyright Enterprise Services Ltd. handelt es sich um ein Joint Venture von GEMA, PRS for Music Ltd. und Föreningen Svenska Tonsättares Internationella Musikbyrå (STIM) u. p. a. Die SOLAR Music Rights Management Ltd. ist ein Joint Venture der GEMA und der PRS for Music Ltd. Angaben zu beiden Gesellschaften werden im entsprechenden Transparenzbericht der britischen Muttergesellschaft PRS for Music Ltd. veröffentlicht.

KOOPERATIONEN MIT ANDEREN VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

Die GEMA verteilt aufgrund der Vertragsstruktur ihrer Netzwerkeinbindung keine Beträge direkt an von anderen Verwertungsgesellschaften vertretene Rechteinhaber.

AUS REPRÄSENTATIONSVEREINBARUNGEN ERHALTENE BETRÄGE

[↪ T.22](#)

Gesellschaft	Art der Nutzung	in T€ netto	Abzüge
VG Musikedition	öffentliche Wiedergabe	121	Abzug des einheitlichen Kostensatzes gem. § 29 Abs. 9 VP zur Kostendeckung, zzgl. Abzug von 10% für soziale und kulturelle Zwecke gem. § 30 Abs. 1 VP

AUS INLÄNDISCHEN REPRÄSENTATIONSVEREINBARUNGEN GEZAHLTE BETRÄGE IN T€

[↪ T.23](#)

Gesellschaft	Art der Nutzung	Kommission	Verteilbetrag
AGICOA	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG	1.176	26.441
ARGE	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG	171	3.506
GÜFA	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Vergütungsanspruch § 27 Abs. 1 UrhG	6	51
GVL	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Vergütungsanspruch § 27 Abs. 1 UrhG, Vergütungsanspruch gem. §§ 78 Abs. 2 Nr. 2, 86 UrhG, Vergütungsanspruch gem. §§ 78 Abs. 2 Nr. 3, 86 UrhG, Vergütungsanspruch gem. §§ 78 Abs. 4, 20b UrhG, Vervielfältigungsrecht gem. §§ 77, 85 Abs. 1 UrhG, Vervielfältigungsrecht gem. §§ 77, 85 Abs. 1 UrhG und Vergütungsanspruch gem. § 78 Abs. 2 Nr. 2, 86 UrhG (Theater)	5.145	46.160
GWFF	Vergütungsanspruch gem. § 54 UrhG und Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG	4	2.263
TWF	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG	87	1.836
VFF	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 56 UrhG	1.350	27.516
VG Bildkunst	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Vergütungsanspruch § 27 Abs. 1 UrhG	177	3.401
VG Musikedition	Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 54 Abs. 1 UrhG, Vervielfältigungsrecht gem. §§ 16, 70, 71 UrhG	356	3.727
VG Wort	Vergütungsanspruch gem. § 27 Abs. 1 UrhG, Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG, Recht zur Weitersendung gem. §§ 20, 15 Abs. 2 u. 3 UrhG, Vergütungsanspruch gem. § 56 UrhG, Vertonte Sprachwerke, Vervielfältigungsrecht gem. § 16 UrhG, Wiedergaberecht gem. § 22 UrhG	1.732	16.546
VGF	Kabelweitersendung gem. § 20b UrhG	246	5.017
Corint Media	Recht zur öffentlichen Wahrnehmbarmachung von Funksendungen gem. § 87 Abs. 1 Nr. 3 UrhG, Recht zur Weitersendung gem. § 87 Abs. 1 Nr. 1 UrhG	2.317	16.168
ZWF	Kabelweitersendung und öffentliche Wiedergabe von Funksendungen gem. §§ 20b, 22 UrhG	1.475	10.325
Gesamtergebnis		14.243	162.958

AUS DEM AUSLAND ERHALTENE BETRÄGE IN T€

→ T.24

Gesellschaft	Land	Sparte A	Sparte A VR	Kabel Ausland	Gesamt
ACUM	Israel	238	67	55	359
AKM	Österreich	8.860	0	4.907	13.767
AMCOS	Australien	108	434	0	541
APRA	Australien	1.014	0	0	1.014
ARTISJUS	Ungarn	483	40	64	587
ASCAP	USA	5.041	0	0	5.041
AUSTRO MECHANA	Österreich	0	2.037	0	2.037
BMI	USA	1.784	0	0	1.784
BUMA	Niederlande	2.311	0	2.155	4.466
JASRAC	Japan	2.049	346	0	2.394
KODA	Dänemark	1.370	102	886	2.357
KOMCA	Südkorea	269	421	0	690
Network of Music Partners (NMP)	Dänemark	375	347	0	722
OSA	Tschech. Rep.	940	200	3	1.144
PRS for MUSIC (MCPS)	Großbritannien	4.122	1.247	0	5.369
SABAM	Belgien	1.421	471	147	2.040
SACEM	Frankreich	4.978	2.296	92	7.365
SACM	Mexiko	413	115	10	537
SGAE	Spanien	1.170	357	3	1.530
SIAE	Italien	4.609	874	47	5.530
SOCAN	Kanada	860	0	0	860
SOZA	Slowakei	190	68	8	266
SPA	Portugal	173	33	0	206
STEMRA	Niederlande	0	634	0	634
STIM	Schweden	1.679	1.025	0	2.704
SUISA	Schweiz	7.302	1.417	1.468	10.187
TEOSTO	Finnland	733	8	55	796
The Mechanical Licensing Collective	USA	0	930	0	930
TONO	Norwegen	376	14	32	422
UBC	Brasilien	855	86	90	1.031
UCMR-ADA	Rumänien	587	3	0	590
ZAIKS	Polen	1.070	80	34	1.185
Weitere Gesellschaften mit Beträgen < 200 T€		2.047	749	205	3.001
Gesamtsumme		57.426	14.402	10.262	82.090

Es erfolgt der Abzug einer Kommission gemäß § 29 Abs. 7 VP i. H. v. bis zu 5 % für alle Auslandseinnahmen.

AN AUSLÄNDISCHE VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN GEZAHLTE BETRÄGE IN T€

Gesellschaft	Gesamtsumme	Vervielfältigung und Verbreitung		Aufführung	Online	
		Tonträger	Bildtonträger	Aufführung	Download	Streaming
AKM	11.708	0	0	1.691	11	3.941
AMCOS	525	60	20	0	13	194
AMRA	1.175	5	1	80	3	573
APRA	4.901	0	0	475	25	2.163
ASCAP	32.339	0	0	3.697	283	12.552
AUME	2.190	311	78	0	14	289
BMI	40.480	0	0	3.870	328	15.933
BUMA	2.296	0	0	512	2	324
IMRO	920	0	0	138	2	131
JASRAC	1.475	169	56	42	22	874
KODA	1.391	0	0	326	16	323
KOMCA	435	9	4	121	1	195
MCPS	11.323	408	63	0	89	1.783
MSG	380	0	0	12	1	303
NCB	2.476	464	73	0	65	527
OSA	919	107	15	265	5	75
PRS	41.005	0	0	9.065	122	4.623
SABAM	1.164	28	8	135	8	229
SACEM	12.248	317	152	1.285	84	2.073
SADAIC	240	4	0	38	2	120
SDRM	6.148	1	0	0	0	0
SESAC	4.325	43	3	449	44	2.266
SGAE	1.965	132	17	186	9	671
SIAE	4.980	149	5	554	38	634
SOCAN	5.517	9	23	504	39	2.153
SOCAN RR						
STEMRA	2.672	145	24	0	5	182
STIM	5.056	0	0	1.067	12	549
SUISA	4.884	145	32	564	22	950
TEOSTO	793	0	0	302	9	80
TONO	1.059	0	0	177	10	220
ZAIS	1.955	814	49	36	3	384
Sonstige**	2.510	57	3	348	13	751
	211.454	3.379	627	25.938	1.301	56.063

* Es handelt sich um die Zentrallizenzierung sowie Inkassotätigkeiten für SACEM, AKM und AUME.

** Bei den Sonstigen handelt es sich um ausländische Verwertungsgesellschaften mit einem Aufkommen unter T€ 200.

Bei den Ausschüttungen an ausländische Verwertungsgesellschaften finden dieselben Abzüge für Kosten sowie soziale und kulturelle Zwecke statt wie bei Ausschüttungen an Berechtigte der GEMA.

Für den Kostenabzug im Rahmen der Zentrallizenzierung gelten internationale Vereinbarungen (Cannes-Agreement).

Die GEMA nimmt keine Ausschüttungen an Berechtigte anderer Verwertungsgesellschaften vor.

↗ T.25

Hörfunk	Sendung		Wiedergabe	Vorführung	Gesetzliche Vergütungsansprüche	Ausland		Internationale Repräsentationsvereinbarungen*
	Fernsehen	Kabelweiter-sendung	Wiedergabe	Vorführung	Gesetzliche Vergütungsansprüche	Sparte A	Sparte AVR	Zentrallizenzierung und internationale Vereinbarungen
946	2.966	253	73	905	1	1	0	920
25	63	0	0	0	151	0	0	0
335	72	0	31	29	47	0	0	0
961	836	0	110	166	164	1	0	0
5.326	6.993	14	1.271	1.435	748	21	0	0
187	516	0	0	0	469	0	0	326
7.046	9.577	16	1.221	1.595	891	3	0	0
550	485	46	83	204	80	10	0	0
329	210	0	12	72	26	1	0	0
14	59	23	12	7	191	6	0	0
229	296	1	34	99	58	7	0	0
30	20	3	4	29	19	0	0	0
136	430	0	0	0	592	0	4	7.817
25	6	13	1	4	16	0	0	0
161	220	0	0	0	544	0	0	423
45	168	0	1	138	100	0	0	0
10.800	10.765	515	862	2.922	1.320	11	0	0
224	135	1	55	68	54	6	1	213
2.120	4.196	360	320	359	657	8	2	315
21	15	0	1	24	14	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	6.146
488	669	1	68	176	117	0	0	0
255	382	21	50	78	160	3	0	0
678	632	26	76	233	218	3	6	1.728
1.014	1.321	0	97	177	178	1	0	0
113	142	0	0	0	161	0	0	1.900
1.741	1.012	1	160	323	192	0	0	0
399	914	74	66	208	223	12	0	1.273
235	78	0	4	45	37	2	0	0
223	282	0	33	58	56	0	0	0
21	32	28	1	9	578	0	0	0
471	283	289	64	94	127	10	0	0
35.149	43.772	1.685	4.710	9.458	8.189	107	14	21.061

Die GEMA hat auf ihrem Weg, ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen zu werden, große Fortschritte erzielt. Durch unsere Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung, zum Energiemanagement und zur Förderung CO₂-sparender Mobilität sind wir bereits heute positiv sichtbar in der Musikbranche.

Auch für die kommenden Jahre haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt, um beispielsweise unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren: Der Dekarbonisierungspfad, den wir 2023 erarbeitet haben, weist uns dafür den Weg.

Doch wir konzentrieren uns nicht nur auf das „E“ (Environmental) von ESG, also Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch auf das „S“ (Social) und „G“ (Governance) – um unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch unseren Mitgliedern und Kundinnen und Kunden gerecht zu werden.

Und so können wir bereits heute, zwei Jahre bevor der Nachhaltigkeitsbericht für unser Unternehmen verpflichtend ist, gute Ergebnisse vorweisen.

Lorenzo Colombini
Mitglied des Vorstands



6

**VGG WP
Bescheinigung**

BESCHEINIGUNG DES TRANSPARENZBERICHTS DER GEMA DURCH DEN WIRTSCHAFTSPRÜFER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die GEMA Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin

Wir haben die auf den Seiten 68 bis 70, 74, 75, 80 und 81 in dem beigefügten jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 Verwertungsgesellschaftengesetz (VGG) sowie den enthaltenen gesonderten Bericht nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG der GEMA Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, Berlin, (die „Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des jährlichen Transparenzberichts nach den Vorschriften in § 58 VGG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu den im jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie den gesonderten Bericht nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht der im jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie des gesonderten Berichts nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2

VGG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass die im jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie der gesonderte Bericht nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften in Nummer 2 und Nummer 3 der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie der gesonderte Bericht nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Vorschriften in Nummer 2 und Nummer 3 der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG aufgestellt worden sind.

Wir weisen darauf hin, dass die im jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie der gesonderte Bericht nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG in Übereinstimmung mit den Vorschriften in Nummer 2 und Nummer 3 der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG aufgestellt wurden. Daher stellen die im jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie der gesonderte Bericht nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG keinen Jahresabschluss der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften dar und sind nicht dazu bestimmt, in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 oder der Ertragslage für das dann endende Geschäftsjahr zu vermitteln. Unsere Beurteilung ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Die im jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie der gesonderte Bericht nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG wurden aufgestellt, um die Vorschriften des VGG zu erfüllen. Folglich sind die im jährlichen Transparenzbericht enthaltenen Finanzinformationen nach Nummer 1 Buchstabe g der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG sowie der gesonderte Bericht nach Nummer 1 Buchstabe h der Anlage zu § 58 Abs. 2 VGG möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet.

Unsere Bescheinigung ist für die Gesellschaft bestimmt und darf nicht ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung an Dritte weitergegeben werden.

Wir erteilen diese Bescheinigung auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags, dem, auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zu Grunde liegen.

München, den 21. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Patrick Konhäuser
Wirtschaftsprüfer

COMPLIANCE UND DATENSCHUTZ

Compliance bedeutet für die GEMA in erster Linie die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien sowie des selbstgesetzten Regelwerks der GEMA. Vor diesem Hintergrund liegt das Ziel des Compliance-Managements insbesondere in der Schaffung von Strukturen und Prozessen, die ein rechts- und regelkonformes Verhalten von Organmitgliedern und Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit sicherstellen. Ein Schwerpunkt der Aktivität liegt dabei auf dem Erkennen und Vermeiden von Interessenkonflikten und der Korruptionsvermeidung. Dadurch sollen auch Reputations- und wirtschaftliche Schäden, wie sie aus Regelverstößen resultieren können, von der GEMA abgewendet werden.

Compliance bei der GEMA beschränkt sich jedoch nicht auf rechtliche Themen. Verantwortungsvolles Handeln, moralische und ethische Integrität, Fairness und Transparenz im Umgang mit Mitgliedern, Lizenznehmern und Geschäftspartnern zählen ebenso zum Compliance-Programm der GEMA. Die Berücksichtigung von gesellschaftlichen Grundsätzen und Wertvorstellungen für das unternehmerische Handeln und die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung ist für die GEMA selbstverständlich. Über die zentrale Meldestelle und das Hinweisgeber-Portal der GEMA können Mitarbeitende, Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner vertraulich und auf Wunsch anonym Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen abgeben, insbesondere zu Verstößen gegen geltende Strafnormen sowie schwerwiegendes Fehlverhalten. Dort werden auch Hinweise auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen entgegengenommen.

Die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ist für die GEMA von großer Bedeutung. Bei Verstößen gegen die datenschutzrechtlichen Regelungen drohen Bußgelder bis zu 20 Mio. € oder bis zu 4% des Jahresumsatzes der Unternehmensgruppe. Vor diesem Hintergrund lag der Schwerpunkt im Datenschutz erneut in einer nachhaltigen Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Einhaltung der unternehmensinternen Vorgaben. Zu diesem Zweck wurden u.a. regelmäßige Termine zur Schulung der Datenschutzmanager und -managerinnen der einzelnen Direktionen organisiert sowie alle Mitarbeitende der GEMA im Rahmen einer Online-Schulung für die wesentlichen Aspekte des Datenschutzes geschult.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

GEMA

Gesellschaft für musikalische
Aufführungs- und mechanische
Vervielfältigungsrechte

Generaldirektion Berlin

Bayreuther Straße 37
10787 Berlin
T +49 (0) 30 21245 00
E kommunikation@gema.de

Generaldirektion München

Rosenheimer Straße 11
81667 München
T +49 (0) 89 48003 00
E kommunikation@gema.de

www.gema.de

KONZEPT UND DESIGN

RED

Branding Design Communication
www.red.de

DRUCK

MXM Digital Service GmbH, München

FOTOGRAFIE

- S. 1 Sebastian Linder
S. 4/5 Stockfoto
Melissa Bungartz
(Porträt von Anja Lorenz)
Jonathan Huber
(Porträt von Sven Kossyk)
S. 7 Sebastian Linder
(Porträt von Dr. Tobias Holzmüller)
S. 13 Florian Jaenicke
S. 16/17 KI-generiertes Bild
Melissa Bungartz
(Porträt von Anja Lorenz)
S. 18/19 Stockfoto
Jonathan Huber
(Porträt von Sven Kossyk)
S. 26/27 Sebastian Linder
S. 29 Florian Jaenicke
(Porträt von Dr. Ralf Weigand und
Stefan Waggershausen)
Alla Sommermeier
(Porträt von Dr. Götz von Einem)
S. 36/37 Stockfoto
Jonathan Huber
(Porträt von Sven Kossyk)
Architektur in Anlehnung an
Ansicht des Gebäudes, Design HPP
S. 72/73 Stockfoto
Johannes Dubbrick von munich.pix
(Porträt von Sonja Lachenmayr)
S. 78/79 Stockfoto
Nico Stumper
(Porträt von Julia Friebe)
S. 82/83 Stockfoto
Marcus Werner
(Porträt von Katrin Wipper und
Sarah Lungen)
S. 90 Sebastian Linder

PAPIER

enviro® polar
Hochweißes, ungestrichenes Premium-
Recyclingpapier aus 100 % Recyclingfasern.
Umweltrelevante Produktzertifikate:
Blauer Engel, EU Ecolabel, FSC®-Zertifizie-
rung (C003945), Nordic Swan

GEMA

Gesellschaft für musikalische
Aufführungs- und mechanische
Vervielfältigungsrechte

GENERALDIREKTION BERLIN

Bayreuther Straße 37
10787 Berlin
T +49 (0) 30 21245 00
E kommunikation@gema.de

GENERALDIREKTION MÜNCHEN

Rosenheimer Straße 11
81667 München
T +49 (0) 89 48003 00
E kommunikation@gema.de

www.gema.de